

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#057 // Do, 28.04.2022 // KW 17

Handwerkliche Berufsorientierung – Schüler erstellen Schullogo für Außenfassade **7**



Ein Haarschnitt für die Seele – Friseuraktion in der Unterkunft für Geflüchtete **9**



75 Jahre Burg-Lichtspiele – Sonderseiten zum Jubiläum **12**



Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefe und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Lisa Gößwein Bürgermeisterin für Bischem?

„Ich bin so aufgeregt“, schrieb Lisa Gößwein (SPD) am Dienstag auf ihrer Facebook-Seite. Einen Tag vorher veröffentlichte die SPD Bischofsheim eine Grafik mit Lisas Foto und dem Slogan „Lisa Gößwein: Bürgermeisterin für Bischem“. Der Vorstand habe sich einstimmig für die Kandidatur von Lisa ausgesprochen. Die Bestätigung der Mitgliederversammlung (31. Mai) stehe aber noch aus, man gehe von einer breiten Mehrheit aus. Lisa Gößwein wuchs in Bischofsheim auf und lebt mit ihrem Mann – ebenfalls ein Ur-Bischemer – und ihren zwei Kindern von Herzen gerne in der Eisenbahngemeinde. Sie studiert Lehramt, liebt die Arbeit im Schrebergarten und sitzt für die SPD Bischofsheim in der Gemeindevertretung. Im Frühjahr 2023 wird in Bischofsheim die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister gewählt. Es gilt als sicher, dass Amtsinhaber Ingo Kalweit erneut kandidiert. Weitere Bewerber um das Amt stehen noch nicht fest.



So lebt es sich direkt dort, wo Rhein und Main zusammen fließen.

Lisa bei Politik to go im Mai 2021:



Ein Mensch ohne Träume ist wie ein Boot ohne Segel

Wohnen in der Mainspitze – wohnen im Fort Mainspitze

Weiter geht's auf Seite 6.

Singen unterm Maibaum

Bei Kaffee, Kuchen und kalten Getränken lädt der Gesangsverein „Einigkeit“ zu 10 Jahren Sängerkunde ein. Die Veranstaltung findet am 1. Mai, ab 15 Uhr, im Garten der Villa Herrmann (Mozartstr. 3, Gustavsburg) statt. Die Gäste erwarten Liedbeiträge des gemischten Chors der Einigkeit, frühlingshafte Gedichtlesungen, Live-Musik des Duos Zoom und weitere Überraschungen.



Bitte beachten Sie die Teilbeilage der Landmetzgerei Möck Ginsheim



Spargel in der Mainspitze bei Guthmann, Reinheimer und den Marktschwärmern

Wer in der Mainspitze frischen Spargel genießen möchte, lebt in der richtigen Region.

Mit den Bauern Guthmann Söhne Gbr, dem Gemüsehof Reinheimer und den Marktschwärmern Bischofsheim (mit Spargel des Gemüsebauers Herbert Jung) bieten insgesamt drei lokale Erzeuger das beliebte Stängengemüse an. Die Bauern vor Ort gehören mit vier bis sechs Hektar Ertrag mittlerweile zu wenigen Familienbetrieben mit eigenem Spargelanbau. „Wir lassen uns davon aber nicht unterkriegen und machen weiter, auch wenn die Produktion durch große Landwirtschaftliche Betriebe wächst“, so Landwirt Peter Guthmann. Auch die Bauern Kai Reinheimer und Herbert Jung sind



vom Anbau vor Ort überzeugt. In Sachen „mit und ohne Folie“ haben die Menschen der Mainspitze die Wahl. Während Kai Reinheimer nur Spargel ohne Folie anbaut, setzt Peter Guthmann darauf, die Felder abzudecken, um den Spargel weiß zu halten und weniger Probleme mit Schädlingen zu haben. Zudem verlängert dies

die Spargelsaison. Bauer Jung bietet beide Varianten an. „Die Folien erleichtern die Arbeit sehr. Da unsere Kunden aber auch Freilandspargel wünschen, nutzen wir unsere Flexibilität als kleiner Betrieb und bieten das an“, so Herbert Jung. Historisch-spannend wurde es im Gespräch mit Peter Guthmann. Er er-

zählte, dass Spargel früher eine Spezialkultur waren, mit der sich arme Bauern ein Zubrot verdienten und verwies mich für eine besondere Geschichte an Helga Schmidt (bekannt vom evangelischen Kirchenvorstand Ginsheim). Ihr Urgroßvater Peter Merten baute um 1900 erstmalig Spargel in Ginsheim an, den er mit Pferdewagen nach Wiesbaden fuhr, um ihn auf dem Markt zu verkaufen. Abnehmer der hochwertigen Ware gab es in Ginsheim keine. Helgas Oma erzählte ihr, dass Peter Merten wegen der besonderen Kulturen wie Tomaten, Aprikosenpfirsiche und Spargel komisch angesehen wurde. „Manche hielten es für Zauber und untersuchten nachts die Felder“, so Helga Schmidt.

Axel S.

Küchenperle Anja, das Original

Neueröffnung in Ginsheim: Am Samstag, den 30.04., von 9 bis 12:30 Uhr, öffnet die Küchenperle Anja in der Friedrichstraße 10 erstmalig die Türen ihrer Gastronomieküche für jedermann.

Bisher produzierte die Fachfrau für Buttervariationen und Aufstriche ausschließlich für die Marktschwärmer, den Bauscheimer Hofladen Junges Gemüse, den Hofladen in Büttelborn und den Gottschalkhof in Ingelheim.

Künftig bietet sie ihre Spezialitäten, wie Chili-Knoblauch-Butter, Whisky-Butter, Zitronen-Thymian-Butter, Grüne-Soße-Aufstrich, Bärlauch-Aufstrich oder den temperamentvollen Hesse (mit frischer Paprika und Chi-



li) künftig auf Vorbestellung bis donnerstags bis 15:30 Uhr zur Abholung am Samstag an. Weitere Infos gibt es auf ihrer Website www.kuechenperle-anja-das-original.jimdosite.com.

Geschenk-Verpackungen und Dekorationen aus Ballons Für Geburtstage, Hochzeiten und Feste

Rita Wiebe
BallonKünstlerin

Gerne setze ich Eure Ideen um – alles ist möglich!

Tel 0 178 633 78 59
www.rita-ballon.de Ginsheimer Strasse 1 · 65462 Gustavsburg

Radio **hebel** Kompetenz in Service und Technik

Brillante Perspektiven.
Wegavision UHD B
43" | 50" | 55"

Atemberaubendes Bild in bestechender Ultra-HD-Qualität, Triple-Tuner und drehbarer Mittelstandfuß. **ab 629,-**

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Propan Lagerverkauf

Füllung 5 kg
Füllung 11 kg

jede 11. Füllung gratis

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr + Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Power Drive Transporte
Dresdener Strasse 18 (hinter ALDI/REWE)
65474 Bischofsheim
Tel: 06144 - 469 21 69
info@power-drive.eu
www.power-drive.eu

KIRCHEN IN DER MAINSPITZE



Freitag, 29.04.2022

17.00 Uhr Kiki, die Kirchenmaus, Kinderkirche zw. 6-10 Jahre (Bau), nur mit Anmeldung (06142/72289) 19.00 Uhr - ökumenisches Friedensgebet, ev. Kirche (Gu)

Sonntag, 01.05.2022

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau) 9.30 Uhr Gottesdienst (Bi) 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Christensen (Gi) 10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Bahnsen (Gu)

Sonntag, 08.05.2022

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Schneider-Oelkers (Bau) 9.30 Uhr Gottesdienst zur Jubel-Konfirmation, Pfrn. Meckbach (Bi) 10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Klaffehn (Gi) 10.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. Bahnsen (Gu)



Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

Tafelausgabe ist in Ginsheim vor dem Gemeindehaus, Dammstraße 25, immer freitags ab 13.00 Uhr.

Dienstag, 03.05.2022

20.00 Uhr Friedensgebet (Bau)

Samstag, 07.05.2022

11.00-13.00 Uhr „Ubuntu - aus Alt mach(t) neu!“ Workshop im Ev. Gemeindehaus (Bau) nur mit Anmeldung (06142/72289)

Bau = Bauschheim, Bi = Bischofsheim, Gi = Ginsheim, Gu = Gustavsburg



Freitag, 29.04.2022

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 30.04.2022

18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Astrid Buchal (Bi) 18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 01.05.2022

10.00 Uhr Erstkommunion (Bi) 11.00 Uhr Hochamt (Gi) 13.00 Uhr Erstkommunion (Gu)

Montag, 02.05.2022

15.00 Uhr Dankgottesdienst der Kommunionkinder (Bi) 10.00 Uhr Dankgottesdienst der Kommunionkinder (Gu) 18.15 Uhr Maiandacht (Gi) 19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen des vergangenen Monats

Dienstag, 03.05.2022

18.00 Uhr Wortgottesfeier mit Christa Witting (Gu)

Mittwoch, 04.05.2022

18.00 Uhr Maiandacht (Gu)

Freitag, 06.05.2022

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 07.05.2022

15.00 Uhr Trauung (Gi) 18.00 Uhr Vorabendmesse (Gu)

Sonntag, 08.05.2022

09.30 Uhr Hochamt (Bi) 11.00 Uhr Hochamt (Gi) 11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst (Gu)

Montag, 09.05.2022

18.15 Uhr Maiandacht (Gi) 19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 10.05.2022

18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 11.05.2022

18.00 Uhr Maiandacht (Gu)

Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass wir trotz aller Planung u.U. kurzfristig noch etwas ändern müssen bzw. sich noch andere Angebote ergeben. Schauen Sie deshalb bitte auch in unserer Pfarrgruppenseite unter: https://bistummainz.de/pfarrgruppe/mainspitze/index.html nach bzw. im Aushang an der Kirche.

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 56 ... über die Minderwertigkeits-Krümel, den Schuld-Komplex und die innere Balance bei der Feuerwehr



Er kam schon seit vielen Jahren in meine Praxis. Er war sehr höflich – das gefiel mir. Gleichzeitig aber war er so unterwürfig – das war weniger schön. Warum konnte er so wenig von seinen eigenen Stärken profitieren? Ich hielt ihn mit seinen 42 Jahren für überaus leistungsfähig. Er aber meinte, er bewege sich eher am unteren Rand einer Mittelmäßigkeit. Im Gespräch wirkte er leicht depressiv. Noch mehr aber war er dünnhäutig. Seine Arbeitskollegen konnten ihn ohne Mühe „an den Rand drücken“ und ihn verletzen und kränken. Wenn er davon erzählte, zitterten seine Lippen, aber er vermied es hartnäckig, Tränen zu zeigen. Was er von Beruf war? Er arbeitete bei der Berufsfeuerwehr eines großen Flughafens.



Symbol-Foto: Klaus Friedrich

Er hatte in den letzten Jahren große Einsätze und Arbeitsunfälle verarbeiten müssen. Verletzte und Tote ließen sich in seinem Job nicht vermeiden. Immer wieder fragte er sich dann, ob alles bei seinem Einsatz richtig und fachgerecht verlaufen sei. Schnell entdeckte er die „kollektiven Fehler“, aber zuerst bei sich: Er hätte als Maschinist schneller die Geräte zur Funktion bringen können oder sein Lauftempo hätte besser sein können, wenn er zuvor nicht so viel zu Mittag gegessen hätte. Immer entdeckte er einen Minderwertigkeits-Krümel. Mit der Lupe suchte er nach Fehlern, zuerst immer bei sich. Mit seinen Kollegen ging er wesentlich schonender um.

Seine Frau und seine beiden schulpflichtigen Buben schienen eine völlig andere Meinung über ihn zu haben. Sie nannten ihn schlicht und ergreifend: „Der beste Feuerwehr-Mann aller Zeiten“. Über diese Komplimente konnte er sich freilich kaum freuen. Manchmal deutete er ein bekanntes Zitat um und sagte: „Ich bin doch nicht dazu da, dass mich die Leute bewundern, sondern dass sie durch meinen Einsatz einen Gewinn davon tragen“. Eine Fehlinterpretation? Wir wissen es nicht. Psychologen würden indes behaupten: Dieser Mann überfordert sich total und projiziert seine Ideale in eine Unwirklichkeit. Nichtfachleute würden ihn eher wohl mit Applaus beschenken. Und die treuen Leser der Heiligen Schrift würden ihn trösten wollen und sagen: Kein Mensch ist ohne ein Versagen und wer ohne Schuld ist, werfe den ersten Stein. Wieder andere Zeitgenossen würden aber anmerken wollen: hätte unsere Gesellschaft von diesem Mann nur die Hälfte seines Charakters, wäre die Menschheit wohl besser aufgestellt.

Worin bestand nun jetzt der therapeutische Ansatz und das therapeutische Angebot für den Geplagten? Und gab es eine Hausaufgabe für ihn? Ja! Er sollte folgende Übung erlernen: 1.) Vergleiche dich und deine Leistung nur danach, wie sehr du dich in all den Jahren verbessert hast. 2.) Lobe dich sofort, wenn du etwas gut gemacht hast. 3.) Behandle dich unbedingt auch so positiv, wie du andere Menschen und Kollegen selbst behandelt hast. Heute ist mein Patient 50 Jahre alt. Er arbeitet jetzt – auch wegen seiner Rückenprobleme – nicht mehr bei der Berufsfeuerwehr sondern als Personal-Trainer in einer kommunalen Einrichtung. Sein Kommentar: „An der Stelle, wo ich meinen absoluten Anspruch an mich selbst aufgab, konnte ich mich auch selbst wieder deutlich besser annehmen. Das tut gut“. Natürlich ist er ein treuer und beständiger Aktiver – jetzt aber direkt bei der freiwilligen Feuerwehr – geliebt: „Schließlich muss es einen Ausgleich und eine Balance geben. Und Hilfe wird überall benötigt“. – Zustimmung? – Ich denke, ja!

Dr. Peter A. Schulz (Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Glockenschlag: Es wird schon alles gut werden!

Wird es das? Schon gut werden? Im Angesicht von Krieg und Krankheit platzt die Osterbotschaft mitten hinein. „Es wird schon alles gut werden.“ Wir haben ein Fest gefeiert, das uns inmitten unseres vergänglichlichen Lebens Hoffnung und Mut schenken soll. Kennen Sie Jona? Der Prophet, der vom Wal verschluckt wurde? Gott sprach mit Jona, denn er wollte, dass Jona von seiner Botschaft predigte. Jona jedoch wollte das nicht und floh mit einem Schiff. Aber das Schiff geriet in einen Sturm und die Crew wollte sich Jona entledigen, als sie erfuhren, dass der Sturm seinetwegen über sie gekommen war. Sie warfen ihn über Bord. Und ein großer Fisch kam und verschlang Jona. Drei Tage und drei Nächte lang war Jona im Bauch des Fisches.

Lebens, das feiern Christinnen und Christen an Ostern. Jona betete im Bauch des Fisches. Das Besondere ist, dass Jona dabei die Vergangenheit benutzt. „Ich rief und Gott antwortete mir.“ „Ich schrie und du hörtest mich.“ Noch im Walbauch gefangen ist sich Jona sicher, dass sein Gott ihn retten wird. Es wird schon alles gut werden. Denn ihm wird klar, auch wenn er es noch so sehr versucht, er wird niemals aus der Reichweite Gottes kommen, nicht einmal im Magen eines Wals. Und Gott gebietet dem Wal, Jona auszuspucken – und er tut es. Jona und der auferstandene Christus erzählen Ostergeschichten von Gottes rettendem Eingreifen, dem Grund der Osterfreude.

Ostern, Auferstehung, das Leben besiegt den Tod. Mitten in unser Leben hinein, diese Botschaft: Es wird schon alles gut werden. So einfach oder vielleicht auch verharmlosend dieser Satz wirken mag. Verlangt er auch etwas von uns ab, nämlich Vertrauen. Wir müssen darauf vertrauen, dass was immer auch geschieht,



wir niemals aus der Reichweite Gottes sind. Und dieses Vertrauen ist alles andere als einfach.

Gott gebietet nicht nur über Wale, seine Herrschaft erstreckt sich über alle Bereiche der Welt. Und an Ostern ganz besonders deutlich auch über den Tod. Wir wollen dir vertrauen, Gott. Es wird schon alles gut werden.

Julia Christensen, Pfarrerin Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim

Informationsveranstaltung der Generationenhilfe

Generationenhilfe Mainspitze – „Sicherheit im Alter bei einer aktiven Lebensweise“ zu diesem Thema lädt die Generationenhilfe Mainspitze für Dienstag, den 3. Mai 2022, um 14 Uhr ins Trafohaus Am Alten Gerauer Weg 28, Bischofsheim, ein. Als Referent konnte Herr Tim Drebes, ein ausgewiesener Experte im Bereich Seniorensicherheit, gewonnen werden. In seinem Vortrag wird er im Alter drohende Risiken und Gefahren benennen sowie verschiedene Möglichkeiten zu deren Vermeidung aufzeigen. Sicherheitsvorkehrungen im Haus und in der Wohnung, körperliche Ertüchtigung und technische Hilfsmittel werden zur Sprache kommen. Zu dieser für Senioren sicher sehr informativen Veranstaltung sind nicht nur Mitglieder der Generationenhilfe sondern alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Der ursprünglich für diesen Termin vorgesehene Vortrag zum Thema „Neue Möglichkeiten der stationären und ambulanten Versorgung bei Pflegebedürftigkeit“ muss aufgrund von Terminschwierigkeiten der Referentin auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden.

Hinweisen möchte der Vorstand auf die weiteren Treffen: Kaffeetreff an jedem 4. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Trafohaus, der nächste Termin ist am 24.05. Stammtisch ist jeweils am 2. Mittwoch im Monat im Poseidon in der Böckler-Siedlung in Bischofsheim, nächster Termin ist am 11.05., um 18 Uhr. Der Kreativtreff unter der Leitung von Annegret Metzger trifft sich immer freitags um 9.30 bis 11.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus Am Alten Gerauer Weg. Generationenhilfe Mainspitze e.V., Am Alten Gerauer Weg 28, Bischofsheim, Tel.: 06144-20250, E-Mail: info@gh-mainspitze.de.

Garagenflohmarkt

Nach einem erfolgreichen Start im April, findet im Hof des Katholischen Gemeindehauses Christkönig in der Untergasse 12, wieder regelmäßig ein Flohmarkt statt. Der Garagenflohmarkt öffnet am Freitag, den 06.05., von 10 bis 18 Uhr seine Tore. Im unerschöpflichen Fundus kann man längst Vergessenes, Kurioses, Antikes, gut Erhaltenes und auch Neues entdecken. Der allseits beliebte Treffpunkt im „Café Lindenbaum“ im Hof des Gemeindehauses ist wieder geöffnet und man kann gegen eine kleine Spende selbst gebackenen Kuchen genießen.

Lydia Wolf

„Teen-Fit“ wird „Young-Fit“

TV 1883 Bischofsheim – Seit dem letzten Sommer existiert die Gruppe Teen-Fit im TV Bischofsheim. Der Kurs richtet sich an Teilnehmer:innen im Teenageralter und befasst sich mit Fitness-Elementen wie z.B. Bodystyling, Step-Aerobic, Warm-Up- und Cool-Down-Phasen. Für die Kräftigungsübungen benutzen wir Kleingeräte oder trainieren einfach mit dem Eigengewicht. Es gibt Übungen zur Koordination und Cardio-Elemente zur Verbesserung der Ausdauer: kurzum es ist ein Angebot mit abwechslungsreichem Trainingsprogramm in unterschiedlichen Intensitäten. Da unsere Gruppe noch wachsen darf und wir Anfragen erhalten hatten, ob auch „ältere Semester“ teilnehmen

dürfen, haben wir uns vereinsintern darauf verständigt, den Kurs hinsichtlich der Altersstruktur zu öffnen. Wir freuen uns, nach den Osterferien über junge und jung gebliebene Erwachsene aller Altersstufen, die ebenfalls Spaß an Fitnessübungen zu Musik und gemeinsamem Training haben. Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene, jede/r kommt auf seine/ihre Kosten und ist herzlich willkommen. Start ist am 28.04., um 17:30 Uhr in der Halle I des TV-Bischofsheim. Benötigt werden bequeme Kleidung, ein Handtuch und etwas zu trinken. Wir freuen uns auf Euch! Steffi Schäfer-Groß und das Teen-Fit-Team



Advertisement for RIBBE (Schreinermeister) offering services like roller blind renewal and window repair. Contact: Wilhelmstrasse 12, 65474 Bischofsheim.

Advertisement for Altrhein-Schänke featuring a cartoon character and promoting fresh Ginsheimer Spargel. Contact: Mainzer Strasse 51, 65462 Ginsheim.

Ideen ohne Denkverbote



Mainzer Maaraue Marathon über 80 km (MMM80k)

Am 07.05. erreicht der MMM einen neuen Level. Getreu seinem Motto „3 Städte – 2 Länder 1 Rennen“ werden erstmalig die 3 Städte Ginsheim-Gustavsburg, Mainz und Wiesbaden komplett umrundet. Diese große Runde umfasst etwas mehr als 80km und ist in einer Zeit von max. 12 Stunden zu Fuß zu absolvieren. Start der maximal 15 Teilnehmer:innen ist um 8 Uhr am Sportplatz in Gustavsburg. Seit 2009 veranstalten die Eheleute

Brigitte Mollnar und Sascha Kaufmann, beide erfahrene Ultra-Marathonläufer, nun schon jeden Winter den Mainzer Maaraue Marathon mit Start und Ziel in Ginsheim-Gustavsburg. Die kompletten Startgebühren der privaten Veranstaltung werden hierbei seit 2016 von Brigitte Sascha an den Hospiz Mainspitze e. V. gespendet. Somit konnten die beiden insgesamt schon knappe 24.000 EUR weitergeben.

Es geht wieder los – Kampfkunst

TV 1883 Bischofsheim – Du willst dich bewegen und Körper, Geist und Seele in Einklang bringen? Dann komm zu uns und lerne, Dich Dir selbst zu stellen und Deine Ängste im Alltag zu überwinden. Hier geht es nicht ums Kämpfen, sondern ums Selbstfinden, das Selbstbewusstsein zu stärken und sich im äußersten Notfall auch verteidigen zu können. Die friedvolle Kampfkunst MAC SHAOLIN QUANFA ist für alle da und grenzt keinen aus. Daher kannst Du Dich beim Meister melden und mit ihm absprechen, wie du als Neuling oder aktiver Lernender den Wiedereinstieg mit uns gestalten kannst nach der langen und ungewollten Pause.

Wann? Freitags in der TV Halle 2 von 18 bis 19 Uhr für Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene zusammen.

Danach können die Erwachsenen bis 20 Uhr bleiben. Der gemeinsame Unterricht wird mit Kindern ab zehn Jahren abgehalten, wobei die Erwachsenen selbstorganisiert sich mit Kung-Fu-Formen befassen und die Kinder die Basics trainieren, die vom Assistenten und Meister unterrichtet werden. Kinder von sechs bis neun Jahren kommen vorerst auf eine Liste und es wird noch entschieden, ob diese Gruppe wieder eine andere Hallenzeite erhalten und demnach auch wieder aktiviert wird. Wichtig: Nicht immer ist das Alter ausschlaggebend, sondern der individuelle Entwicklungsstand des Kindes. Melde euch einfach beim Übungsleiter Meister Massimiliano A. Caputo für weitere Informationen unter: www.mac-dao.de oder über die Vereins-App sowie unter 0176-76303539.

Tennisküken trainieren im Ostercamp



Tennisclub Gustavsburg – Mit Bildebuchwetter und zwölf Kindern im Alter von acht bis 14 Jahren startete der TC Gustavsburg mit einem Vorbereitungscamp zur kommenden Medenrunde in die Freiluftsaison. Fünf Stunden tägliches Tennistraining mit Aufwärmeinheiten, Koordination, Technik, Taktik und vielen Gruppenspielen absolvierten die Kids auf den vom Vorstandsteam bestens vorbereiteten Plätzen. Selbst

die Pause zum Mittagessen wurde so kurz wie möglich gehalten, um gleich wieder auf dem Platz präsent das Gelernte umzusetzen – sehr zur Freude des Trainerteams Sonja und Barbara, die die Trainingseinheiten abwechslungsreich und kurzweilig gestalteten. Als absolutes Tageshighlight etablierte sich die Todesecke, die von allen Kids aller Altersklassen zum Ende des Tages gespielt wurde.

Mitgliederversammlung

VdK GiGu – Der VdK Ortsverband Ginsheim-Gustavsburg lädt seine Mitglieder für Samstag, den 30.04., um 14 Uhr zu seiner Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen in den großen Saal des Bürgerhauses im Ortsteil Ginsheim ein. Saalöffnung ist um 13:30 Uhr. Es gelten die am Tage der Veranstaltung gültigen Corona-Richtlinien, wobei der Verband einen vorherigen Test empfiehlt.

Frühjahrssitzung

Vereinsring Bischofsheim – Die Frühjahrssitzung des Vereinsring Bischofsheim findet statt am Freitag, den 13.05., um 19 Uhr, im Bürgerhaus Bischofsheim, Im Attich 3. Änderungen in den Vereinen bzw. deren Vorständen können dem Vereinsring während der Sitzung mitgeteilt werden – auch neue oder geänderte E-Mail-Adressen. Anträge müssen eine Woche vor Sitzungsbeginn beim Vereinsring eingegangen sein.

Heimatmuseum öffnet wieder

Heimat- und Verkehrsverein GiGu – Nach langer, pandemiebedingter Pause öffnet das Heimatmuseum in der Hauptstraße 25 in Ginsheim am 08.05., von 14 bis 18 Uhr wieder seine Pforten. Unter der Überschrift „von Gässjer un Gasse – was Straßennamen erzählen“ sind zwanzig von insgesamt 208 Straßennamen aus Ginsheim und Gustavsburg verbirgt. Der Eintritt ist frei. Zudem lädt der Heimat- und Verkehrsverein zu einem Themen-



plausch bei Kaffee und Kuchen sehr herzlich ein.

Ökumenischer Seniorennachmittag

Die Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim veranstaltet am Mittwoch, den 04.05., von 15 bis 17 Uhr, im ev. Gemeindehaus Ginsheim, den nächsten ökumenischen Nachmittag für Seniorinnen und Senioren. Alle älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sind dazu herzlich eingeladen.



Abendmahlskelch

Kles Folsz¹ stiftet im Jahr 1641 den Ginsheimern einen vergoldeten Kelch aus Silber mit einer Höhe von 21,2 cm und einem Durchmesser von 14,7 cm. Auf dem Fuß ist ein Kreuz in Lorbeerkränzen eingraviert, auf dem Rand des Fußes stehen das Mainzer Rad in einem Beschauzeichen sowie das Meisterzeichen MC. Die Inschrift auf der Unterseite des Fußes lautet: KLES. FOLSZ. VEREHT. ZV. DISEM. KELCH. 10. DALER. 16.41. GEHÖRT. NACH. GINSHEIM. Das Meisterzeichen gehört dem Goldschmied Michael Cappius², der vor 1580 in Luxemburg geboren ist. Er heiratet am 20.06.1604 die Gastwirtstochter Margarethe

Streit³, wird in dem selben Jahr Bürger von Mainz. Am 29.06.1606 findet er Erwähnung als Zeuge des Stadtgerichts. Auf sehr hohes Ansehen deuten zwölf Patenstellen, die er mit seiner Frau zwischen 1617 und 1653 übernommen hat. Ihm werden die Kinder Johann Michael, Maria Apollonia, Johann Peter und Thomas⁴ geboren. Am 17.10.1624 schätzt er als Goldschmied und Stadtwachtmeister eine zu veräußernde Kette. Im Jahr 1625 wird er Ratsmitglied. Daß seine hohe soziale Stellung nicht zuletzt auf einer soliden finanziellen Grundlage beruht, beweist die Tatsache, daß er zum Beispiel 1624 eine Bürgschaft für die

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Lieferung einer Fruchtladung eines Luxemburger Bürgers übernimmt. Auch kauft er das große Geisenheimer Ziborium⁵ von den Schweden zurück, welches die Geisenheimer Bürger 1626 bei ihm einlösen⁶. Michael Cappius stirbt am 29.04.1660 in Mainz, wo seine Wohnungen in der Grebenstraße und der Schustergergasse nachweisbar sind.



⁽¹⁾ Kles, Cles: Koseform von Nikolaus
⁽²⁾ auch Michael Kapp
⁽³⁾ Vater Georg Streit, Gastwirt des „Fröhlichen Mann“
⁽⁴⁾ in den Jahren 1606, 1608, 1613 und 1619
⁽⁵⁾ Altaraufbau
⁽⁶⁾ aus „Die Mainzer Goldschmiedezunft, Sigrid Böskes, 1971

Aufs Dach nur einen vom Fach!
WEGLING
Dachdeckermeister
Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon 0 61 44 / 27 69
www.wegling-dachdeckermeister.de

Der Buchhandel bleibt - inzidenzunabhängig - offen. Sie können ohne Termin bei uns vorbeikommen.
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 13 Uhr und 14.30 - 18 Uhr / Sa 9 - 13 Uhr
Wortreich GmbH
BUCHHANDLUNG
in der VILLA HERRMANN
Bücher | Buchkunst | Lesungen
Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Fon: +49 (0)6134 - 566960 | Fax: +49 (0)6134 - 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

Bischofsheimer Volksradfahren
des Radfahrerverein 1897 Bischofsheim e.V.

- › Bischofsheimer Volksradfahren (rund 20 km) ab 9 Uhr
- › Spaß für die ganze Familie
- › RTF „Quer durch den Landkreis Groß-Gerau“ 7–10 Uhr (Streckenlängen 56 km, 74 km, 112 km)
- › Unterhaltung mit dem evangelischen Posaunenchor Ginsheim ab 11.30 Uhr
- › Für das leibliche Wohl ist gesorgt
- › Großes Kuchenbuffet

am 1. Mai

Start und Ziel: Vereinsheim RVB Am Mainweg 4 Bischofsheim

Radfahrerverein 1897 Bischofsheim e.V.
Am Mainweg 4 · 65474 Bischofsheim
Tel. 06144 / 41990
Kontakt@RV1897Bischofsheim.de
www.rv1897bischofsheim.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

SSS SIEDLE

Außen wachsam. Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

W.S. ELEKTRO GMBH
Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

Die Liebe hört niemals auf: 1 Kor 13,8



Christa Rohr

* 07.04.1941 † 28.03.2022

Herzlichen Dank allen,

die sich mit uns verbunden fühlen, ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Wir danken Pfarrerin Frau Katharina Meckbach für ihre einführende Trauerfeier, und dem Bestattungsinstitut Gutwin für deren angenehme Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Reiner und Thomas Rohr

Bischofsheim, im April 2022

In memoriam

Reisgies

Hildegard, geb. Klein
* 06.05.1941 † 05.05.2021

Harry
* 29.09.1937 † 31.05.2002

Und irgendwo sind immer Spuren, Bilder, Gedanken, Augenblicke und Gefühle eures Lebens.

Sie werden uns immer an Euch erinnern und nie vergessen lassen.

Eure Kinder mit Familien

Ginsheim-Gustavsburg, im Mai 2022

Am 11. April 2022 haben wir unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Edith Schmidt geb. Schimmer

* 24.6.1928 † 30.3.2022

zu Grabe getragen.

Allen, die sie auch auf dem letzten Stück ihres Weges begleiteten oder uns in diesen schweren Tagen freundschaftlich beistanden, gilt unser herzlicher Dank.

Aus den vielfältigen Beweisen großer Anteilnahme haben wir ein wenig Trost und Mut für die Zukunft geschöpft.

Klaus Schmidt und Sonja Sonntag
Dr. Rainer Schmidt und Giulia Schmidt-Vadala
Vanessa, Joakim, Agnes und Egil
Sabrina und Thomas

Bischofsheim, im April 2022



Der Tod hat uns einen lieben Menschen genommen,
aber die Erinnerung an ihn wird immer bleiben.

Ernst Walter Reith

* 28.5.1944 † 4.4.2022

Wir danken allen, die ihr Mitgefühl in so herzlicher Weise in Wort und Schrift, durch Blumen und Zuwendungen zum Ausdruck gebracht haben.

Helga Schwab mit Familie
Irmtraud und Günther Reith
Thorsten und Björn Reith mit Familien

Bischofsheim, im April 2022

DANKSAGUNG

Wir danken Allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten. Besonderen Dank an den Seniorenpark Bischofsheim.



Hartmut Pommer

* 28.05.1950 † 21.03.2022

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Seine Familie

Gustavsburg, im April 2022

Trauer & Erinnerung



DANKSAGUNG

Ich möchte mich auf diesem Wege bei allen recht herzlich bedanken,
die mir beim Heimgang meiner lieben Entschlafenen Mutter

Annemarie Haupt

* 27.02.1926 † 31.03.2022

ihre Anteilnahme bekundet haben.

Besonderen Dank: Bootshaus Haupt Herr Kaesberger, Volksbank Mainspitze, Jürgen Schumacher Steuerberatungsgesellschaft, Turnerschwestern Ginsheim TSV, Gemeinde Bischofsheim, meinen liebevollen Nachbarn und Freunden sowie dem Bestattungsinstitut Engert & Gutwin

Josef Haupt

Bischofsheim, im April 2022



In Erinnerung an die Haupt Motorboote GmbH, die Annemarie Haupt mit ihrem Mann Georg-Wilhelm von 1957 bis 1982 führte.
(Aufnahme: Am Mainufer Gustavsburg, 1962)

Zumba und Zumba Strong

TV 1883 Bischofsheim – Zumba ist ideal, um Spaß zu haben und dabei auch noch Kalorien zu verbrennen. Die Energie der Gruppe trägt dich durch die tolle lateinamerikanische Musik mit starken Rhythmen und Tanz-Elementen. Salsa, Merengue, Reggaeton und Bachata sind nur ein paar der Tänze, die mit Aerobic gemischt werden, um dich zu beflügeln. Der Spaß lässt dich ganz vergessen, dass du ein kleines Workout machst. Komm gerne montags von 19.15-20.15 oder donnerstags von 20-21 Uhr vorbei. Wem Tanz nicht liegt und wer mehr Kraft und Ausdauer trainieren möchte – für den ist Zumba Strong genau das Richtige. Hier findest du alles, was schweißtreibend ist: von Burpees

über Squats und Box-Elemente. Das Training stärkt deinen gesamten Körper und du kannst in den 60 Minuten Training bis zu 1000 kcal verbrennen. Deine Bewegung ist mit der Musik synchronisiert, so weißt du nach einigen Malen, welche Elemente kommen und du kannst noch intensiver einsteigen. Die Gruppe ist zwischen 18-55 Jahre alt und freut sich auf dich, montags 20.30-21.30 Uhr. Zumba sowie Zumba Strong läuft über die 10er Karte des TV Bischofsheim. Dabei kann für Zumba oder Zumba Strong die gleiche Karte genutzt und somit gewechselt oder beides trainiert werden. Schnuppern ist selbstverständlich kostenlos. Also kommt vorbei und probiert es aus!

meinRad feierte 10. Geburtstag

Neue App, neue Preise, neue Angebote

Mainzer Mobilität – Am 21.04. wurde das Fahrradvermietensystem meinRad zehn Jahre alt. 2012 als vom Bundesverkehrsministerium gefördertes Pilotprojekt gestartet, haben die Nutzerinnen und Nutzer mit den melonengelben Rädern der Mainzer Verkehrsgesellschaft in dieser Zeit mehr als 3,2 Millionen Fahrten zurückgelegt. Aktuell stehen in Mainz, Wiesbaden, Budenheim und Ginsheim-Gustavsburg an knapp 250 Stationen rund 1300 Räder zur Verfügung. Sank 2020 und 2021 coronabedingt die Zahl der Fahrten auf rund 150 000 Fahrten im Jahr, so verzeichnet meinRad seit Herbst 2021 wieder steigende Zahlen.



Preismodell Flex. Für viele Kundinnen und Kunden wird es günstiger, da kurze Fahrten ab Juni weniger kosten als bisher. Wer länger als 30 Minuten fährt, ist ab Juni zwar teurer als bisher unterwegs – durch die Nutzungsstatistiken weiß man, dass dies sehr selten passiert – aber hat die Möglichkeit, sich mit dem Flexpreis mit einer kurzen Kündigungsfrist günstig zu binden.

Außerdem: Durch den neuen Tagespreis radelt man nie für mehr als 9 Euro pro Tag. Das heißt, ab einem bestimmten Punkt wird es nicht mehr teurer – ideal für Tagesausflüge mit meinRad. Zudem kommt endlich die Mehrfachausleihe wieder zurück, die sich so viele Mietradlerinnen und Mietradler gewünscht haben. Mit ihr können bis zu vier Räder gleichzeitig gemietet werden.

Alle Informationen finden Sie auch unter www.mietradeln.de.

Sieg gegen Tabellenzweiten

FC Germania 1905 Gustavsburg – Nach der heftigen Niederlage in Bauschheim war unsere Germania am vergangenen Sonntag im Heimspiel gegen den FC Hillal Rüsselsheim auf Wiedergutmachung aus. Der Tabellenzweite aus der Opel-Stadt hatten sich im Kampf um den Aufstieg einiges vorgenommen und kam auch zur ersten Chance der Partie, dieser verfehlte das Tor allerdings (6.). Nach einer guten Viertelstunde machte es unsere Germania besser und ging nach einem Freistoß von der rechten Seite durch Dersim Kankos Kopfballtreffer mit 1:0 in Führung (17.). Kaum zwei Zeigerumdrehungen später sorgte man direkt für den Doppelschlag, Arturo Martinez setzte sich nach einem langen Ball in die Spitze stark durch und erhöhte auf 2:0 (19.). Im weiteren Verlauf der ersten Hälfte kamen die Gäste dann besser in die Partie und verkürzten ebenfalls nach einem Standard und anschließender Unaufmerksamkeit in der Germania-Abwehr auf 2:1 (38.), was zugleich der Halbzeitstand war. Im zweiten Durchgang zeigte sich zunächst ein ähnliches Bild wie zum Ende der ersten Halbzeit. Die Gäste

hatten mehr Ballbesitz und verlagerten das Spiel zunehmend in die Hälfte unserer Germania. Es dauerte bis zur 64. Minute, ehe der erste Germania-Abschluss im zweiten Durchgang zu verzeichnen war. Die Gäste kamen nur kurze Zeit später ihrerseits ebenfalls zu einer vielversprechenden Chance, Germania-Torhüter Alexander Kuhn parierte jedoch stark (69.). Eine Viertelstunde vor Schluss zeigte der Schiedsrichter der Partie dann nach einem Foulspiel im Germania-Strafraum auf den Punkt und die Gäste kamen per Elfmeter zum 2:2-Ausgleich (73.). Unsere Mannschaft gab sich jedoch auch nach dem Rückschlag nicht auf und setzte in der Schlussphase weiter durch Konter vereinzelte Nadelstiche. Es lief bereits die 89. Spielminute, da erkämpfte sich Sören Boomgaarden in der gegnerischen Hälfte den Ball, überließ seinen Gegenspieler und sorgte mit einem wuchtigen Schuss in die lange Ecke für den vielumjubelten 3:2-Siegtreffer. Am kommenden Sonntag, den 01.05., ist unsere Germania dann um 15 Uhr zu Gast beim SKV Mörfelden.

Angebot zum regen Austausch

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Der Fachdienst Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Groß-Gerau lädt alle potenziellen Existenzgründer*innen sowie (Jung-)Unternehmen zum monatlichen ExistenzZündungs-Treff ein. Die Organisatorinnen freuen sich auf ein Wiedersehen mit bekannten Akteur*innen und auf das Kennenlernen neuer Interessierter rund um das Thema Existenzgründung und Selbstständigkeit. Der ExistenzZündungs-Treff bietet seinen Teilnehmer*innen die Möglichkeit, einander kennenzulernen, Informationen zu aktuellen Themen der Existenzgründung/Existenzsicherung zu erhalten, Erfahrungen auszutauschen und einander Tipps zu geben. Hier können Geschäftsbeziehungen, Netzwerke und Ko-

operationen miteinander und/oder mit anderen Akteur*innen in der Region aufgebaut bzw. gefestigt werden. Es treffen sich potenzielle Gründer*innen und Unternehmer*innen aus allen Branchen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Das nächste Treffen ist am Montag, den 02.05., und beginnt um 19 Uhr in der Kreisverwaltung Groß-Gerau, Wilhelm-Seipp-Straße 4 (Erdgeschoss, Raum Peter Schöffler). Eine Anmeldung ist zurzeit noch dringend erforderlich. Reservierungen sind telefonisch unter 06152 989-418 möglich oder per E-Mail anm.kuehner@kreisgg.de. Nähere Informationen zum Treff finden sich im Internet auf www.existenzuendung.de.

Mittwoch 04.05.22 · 18 Uhr
Naturgärten contra Schottergärten
Treffpunkt: Friedrich-Ebert-Platz Ginsheim

GRÜNE vor Ort

Mittwoch 08.06.22 · 18 Uhr
Blühacker und der Grüne Gürtel Mainspitze
mit LebensAlter e.V.
Treffpunkt: Friedhof Ginsheim

Alle Termine unter: gruene-gigu.de [f](https://www.facebook.com/gruenegigu) [i](https://www.instagram.com/gruenegigu) [y](https://www.youtube.com/gruenegigu)

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Metallbau Ralf Richter

Alte Mainzer Str. 14 A 64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322



Öffnungszeiten
Mo - Fr 8 - 18.30 Uhr
Sa 8 - 14 Uhr
So 9.30 - 11.30 Uhr

Blumenhaus



inh. K. Schulz
Berlinerstr. 2
Bischofsheim
Jon: 06144/8228

Kirschbaum



Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Mainspitze eG bewirtschaftet und verwaltet rund 1.100 Wohnungen in Ginsheim-Gustavsburg. Das Unternehmen wurde 1912 gegründet.

Zur Unterstützung unseres Regiebetriebes suchen wir zum **01.07.2022** in Vollzeit eine/n

Mitarbeiter/-in Regiebetrieb (w/m/d)

Schwerpunkt: Maler- & Lackierarbeiten

Ihre Aufgaben

- Täglich wechselnde Arbeitsaufgaben und Einsatzbereiche im eigenen Firmenfahrzeug
- Aufträge durch den technischen Bereich entgegennehmen und selbstständig abwickeln
- Instandsetzung von z.B. Wänden, Decken, Brandschutztüren oder Treppenhäusern
- Kleinere Trockenbau- und Fliesenarbeiten
- Renovierungs- und Sanierungsarbeiten im Gebäudebestand
- Allgemeine Hausmeisterarbeiten
- Dokumentation der erbrachten Leistungen
- Bereitschaft zur aktiven Unterstützung von anderen Gewerken
- Behebung von Kondensatschäden
- Kontrollen der Einhaltung der Hausordnung durchführen
- Kontrolle der Sperrmüllbeseitigung in Abstimmung

Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Maler- und Lackierer*in
- Gute Kenntnisse im Trockenbau- und Fliesenbereich wünschenswert
- Grundkenntnisse im Bereich Gebäudetechnik erwünscht

Im besonderen Maße werden daher folgende Eigenschaften erwartet:

- Führerscheinklasse B
- Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten
- Hohe Motivation und Engagement
- Zuverlässigkeit
- Mieterorientierung und gute Umgangsformen

Die Anstellung ist zunächst befristet auf 2 Jahre und bietet Aussicht auf eine Festanstellung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und passt Ihr persönliches Profil zu den Anforderungen und Perspektiven der Position?

Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **30.05.2022** an die

Gemeinnützige Baugenossenschaft Mainspitze eG
Bouguenais Allee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 06144/33479-0 · Mail: info@bg-mainspitze.de

Telefon 06134 / 75 77 66
Tag & Nacht erreichbar

Spuren, die ein Leben zeichnet, sind vielfältig.

Wir helfen bei der Regelung des digitalen Nachlasses.

Niklaus·Burkl
BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

SHOWLOOPING AUS DER MAINSPITZE

Burg-Lichtspiele
Gustavsburg
20 Uhr
und im Fernsehen auf Rhein Main TV

Samstag 14. Mai
Es-wird-Sommer-Show!



Tickets, Infos & Mediathek
www.achterbahnshow.de



Bestattungen
Böhmer
Inh. Andreas Sommer e.K.

Telefon
(06144) 31969

In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

Neues aus der Mainspitze
Kostenloses E-Paper
www.neuesausdermainspitze.de

Wohnen in der Mainspitze Ein Mensch ohne Träume ist wie ein Boot ohne Segel

„Axel, komm' rein – Alexa Licht an“ sagt Katarzyna Hoffmann, als sie mich durch ihre Wohnung in den historischen Mauern des ehemaligen Fort Mainspitze führt. Heute dient der Rest des 1846 erbauten Teils der Mainzer Bundesfestung als Unterkunft des Segelclubs Mainspitze, für den Katarzyna als Hausmeisterin arbeitet. Mit modernen Einrichtungs-elementen gestaltete sie mit ihrer Familie im naturbelassenen Gewölbe einen einzigartigen Lebensraum. Die Symbiose aus alt und neu unterstreicht dabei ihre Haltung zu Vergangenheit. „Natürlich koche ich auf einem neuen Herd. Zum Highlight wurde die Küche aber erst, als wir die alten Tapeten entfernten und das schöne Mauerwerk sichtbar wurde“, erinnert sich Katarzyna, die von Freunden abgekürzt „Kasia“ genannt wird. Bei meinem Besuch hörte ich von Mitgliedern des Segelclubs ausschließlich die Abkürzung ihres Namens, wenn sie ihre Hausmeisterin freundlich grüßten, was Kasia mit den Worten „das Verhältnis zu den Seglern ist sehr freundschaftlich – ich fühle mich wie in einer großen Familie“ kommentierte.

Das Vereinsheim des Segelclub Mainspitze ist das einzige Überbleibsel des Forts, welcher Mitte des 19. Jahrhunderts auf der Mainspitze errichtet wurde. Er war Teil der Bundesfestung Mainz zur Sicherung der Stadt nach Osten. Rund 165 Jahre später zog Katarzyna Hoffmann mit ihrem Mann René, ihrer Tochter Jessica und Hund Bruce in die heutige Hausmeisterinnen-Wohnung des Segelclubs ein. „Ich sah das Gebäude und die Wohnung erstmals im November und



schaute vom Tor auf ganz viel Matschepampe. Als die Sonne herauskam, dachte ich »im Frühling könnte das was sein« und zog mit meiner Familie im März 2009 ein“, erzählt Kasia. Seitdem gewöhnte sie sich nicht nur an die außergewöhnliche Behausung, sondern verliebte sich regelrecht ins Umfeld: „Ursprünglich komme ich aus Schwäbisch-Hall, lebte direkt vor unserem Einzug hier in Kostheim und sage heute »das ist die schönste Wohnung, die ich je hatte«. Außergewöhnlich ist für sie dabei nicht nur, dass sie beim Blick von ihrer Terrasse stets eine Mischung aus Natur, Geschichte und Segelbooten genießt, sondern auch, welche Erinnerungen sie mit dem gesamten Gelände verbindet. „Die Kindheit meiner Tochter spielte sich hier ab. Ihre Freunde und Eltern waren immer willkommen, blieben freiwillig lange und wir hatten eine tolle Zeit. Bei Kindergeburtstagen störten wir niemanden und ich bin sicher, dass meine Tochter diesen Vorteil nutzt, um in vier Jahren ihren 18. Geburtstag zu feiern“, so Kasia.

„Kinder sind für mich alles“

Ein gutes Verhältnis zu jungen Menschen besteht bei Kasia nicht nur zu ihrer Tochter Jessica, sondern auch



Kasia in ihrer Küche. Das historische Gemäuer war vor ihrem Einzug mit Tapete bedeckt.

zu vielen anderen Kids, die sie in der Schulkinderbetreuung Gustavsburg kennenlernte. „Jessi ging zur Betreuung. Dort sprach man mich eines Tages an, ob ich helfen möchte. Ich sagte »ja« und hatte ab sofort statt nur einem Kind 90 Schützlinge. Seitdem kümmere ich mich um die Essensausgabe und genieße es, eine Ansprechpartnerin für die Kinder zu sein. Es erfüllt mich“, sagt Kasia freudestrahlend.

Ein Gnadenhof vor der Haustür?

Wenig Erfolg hingegen hat Kasia mit dem Anbau von Gemüse. „Anpflanzen geht nicht so gut. Kaninchen und Rehe kommen vorbei und fressen alles weg, so dass ich es jetzt mit einem Kräutergarten auf unserer Ter-

Ich glaube, er befürchtet, dass ich mich in noch mehr Geschöpfe verliebe und er nur noch Salat zu essen bekommt“, erzählt Kasia lachend.

Natürlich gibt es – wie bei jeder Traumbehausung – auch im Fall



Jessica mit ihrer Mutter in ihrem Jugendzimmer

rasse probiere“, sagt Kasia, die den Gemüse-Räubern allerdings keinesfalls böse ist. Im Gegenteil: „Auch die Tiere gehören zum Umfeld und damit zur Familie. Mittlerweile schaffe ich es auch nicht mehr, Reh oder Kaninchen auf dem Teller zu essen“, so die Hausmeisterin des Segelclubs. In ihrer Vorstellung geht die gewachsene Tierliebe sogar noch weiter. „Wenn ich viel Geld gewinnen würde, würde ich wahrscheinlich einen Gnadenhof aufmachen. Allerdings bereitet mein Traum meinem Mann etwas Angst.

von »Kasia im Segelclub« Dinge, die nicht zu 100 Prozent perfekt sind. „Einkaufsmöglichkeiten gibt es nicht direkt um die Ecke, aber das ist in Ordnung. Sehr schade finden wir es, wenn Besucher der schönen Mainspitze Bierflaschen, Fastfood-Verpackungen oder anderen Müll vor unserem Tor oder in der Natur hinterlassen. Es tut weh, das zu sehen und wir wünschen uns ein Umdenken“, sind sich Tochter Jessica und Mutter Kasia einig.

Axel S.



Der Blick von Außen: Kasia und Tochter Jessica vor dem Gelände des Segelclubs Mainspitze (gut von der Eisenbahnbrücke aus zu sehen)

In der Serie »Wohnen in der Mainspitze« stellen wir Menschen vor, die in besonderen Behausungen oder an exponierten Orten leben. Wenn ihr eure Geschichte erzählen wollt, meldet euch unter team@gigutogo.de.



RE/MAX in Bischofsheim, Mainz und Hofheim
Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470
Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0
Wilhelmstraße 15 · 65719 Hofheim 06192 / 958 66 0
www.remax-sb.de

VERKAUF

Dexheim: Charmantes, ehemaliges Bauernwohnhaus mit Nebengebäuden und einer Wohnfläche von ca. 182 m² auf einem ebenso großzügigen Grundstück mit insgesamt 3.213 m². Das Haupthaus mit 5,5 Zimmern ist über einen laufenden Mietvertrag solvent vermietet. Der Anbau mit 2 Zimmern steht derzeit frei. Die Scheune mit ca. 260 m² Nutzfläche steht ebenfalls frei und bietet durch ihre Größe, neue Möglichkeiten für viel Wohnraum in einem Mehrfamilienhaus (vorbehaltlich der Genehmigung des Bauamts).
Energieausweis: BA, 482,00 kWh (m²*a), Öl, Bj. 1850, gültig bis 12.04.2032
Kaufpreis: € 610.000,-

Ihr Ansprechpartner:
Herr Stefan Stöber
0 61 31 / 276 71-82

WIR FÜR SIE: * 13 Mitarbeiter in 3 Büros * kostenlose Wertermittlung * über 45 Jahre in zweiter Generation am Markt * Erstellung von Energieausweisen * VERKAUF & VERMIETUNG von Immobilien jeglicher Art * Aufmaß Ihrer Immobilie * Grundriss-erstellung * kostenlose Beratung * bei Bedarf Entrümpelung Ihrer Immobilie * Bilder vom Profi-Fotografen inklusive Drohnen-aufnahmen und 360-Gradrundgang * Ihre Immobilien-Experten in Bischofsheim, im Mainspitzdreieck, im Kreis Gross-Gerau, Hofheim inklusive Taunus bis Frankfurt, sowie in Mainz, Rheinhessen und Wiesbaden * Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme*

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitze Verlag,
Frauke Nussbeutel,
Ginsheimer Straße 1,
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion:
Frauke Nussbeutel (Vi.S.d.P.),
Axel Schiel | Axel S.
TV & Social-Media:
Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme:
Neues aus der Mainspitze
Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.neuesausdermainspitze.de,
redaktion@neuesausdermainspitze.de
Telefon 0 61 34 / 507 96 99,
WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag.

Nächste Ausgabe: 12.05.2022

Anzeigenschluss: Freitag, 06.05.2022, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 09.05.2022, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 15.12.2021

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de



Frauke Nussbeutel



Axel Schiel | Axel S.



Andrea Engler

Viel Freude beim Lesen! wünschen ...

Burgfest 2022 – diese Bands erwarten Euch (Teil 1 von 2)

An Pfingsten (3. bis 6. Juni) ist es wieder soweit: Das Burgfest lädt auf der Gustavsburger Ochsenwiese zu vier Tagen Rummel, Künstlermarkt und Party ein. Für letzteres setzt der Veranstalter (Sport- und Kulturbund Gustavsburg – kurz: SKB) seit Jahren auf Livemusiker, die ein breites Publikum in der Altersgruppe 30+ ansprechen. „Neben Musik der 1970er, -80er und -90er präsentieren wir Tribute Bands. Unser Alleinstellungsmerkmal ist, dass kein Eintritt erhoben wird, obwohl die Künstler normalerweise gegen Eintritt größere Hallen füllen“, so der SKB Vorsitzende Daniel Martin, der sich mit seinem Team jede Band anschaut, bevor er sie zum Burgfest einlädt. Das Ziel des SKB: Ein abwechslungsreiches Programm, das Newcomern eine Chance bietet. Mehr über weitere Bands des Burgfests 2022 erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe von Neues aus der Mainspitze.



Helene – Die Helene Fischer Tribute Band

Eine neunköpfige Live-Band sorgt mit jeder Menge Elan und purer Freude an der Musik für „helenigen“ Sound, die aufwändige Lichtshow für einen stimmungsvollen Rahmen. Spüren Sie das Fieber und tanzen Sie atemlos durch die Nacht.
Am Freitag, den 03.06., um 20.30 Uhr.



Just Dexter

Sieben aus dem Rhein-Main-Gebiet stammende Musikliebhaber präsentieren feinste, handgemachte Live-Rock-Cover zum Mitsingen und Mittanzen. Mit den größten Rocksongs der Musikgeschichte sowie rockig arrangierten Popklassikern deckt Just DEXTER ein breites Musikspektrum ab.
Am Samstag, den 04.06., um 20 Uhr.



Sigi's Jazzmann

Zum Frühschoppen präsentieren Sigi's Jazzmann Pop, Rock und Jazz, aus alter und neuer Zeit. Der Schwerpunkt liegt in einem breiten Repertoire aus allen Epochen des Dixie-Jazz, incl. Latin, auf besonderen Wunsch aber auch in der Rock- und Pop-Musik unserer Zeit.
Am Sonntag, den 05.06., um 10.30 Uhr.

Handwerkliche Berufsorientierung

Ist das Erfolgsmodell aus Rüsselsheim auch etwas für die Mainspitze?

„Es fühlt sich gut an, denn wir haben etwas für unsere Schule getan, was für andere Schüler bleibt – auch wenn wir weg sind“, sagt Tamer, der als Schüler der Rüsselsheimer Sophie-Opel-Schule an einem besonderen Projekt zur Berufsorientierung teilnahm. Unterstützt von der Kreishandwerkerschaft beteiligte sich die Schule an »Mach was, dem Handwerkswettbewerb für Schulteams«, indem die Schüler selbst ihr Schullogo auf eine Stahlunterkonstruktion malten. „Die Firma Würth und der Zentralverband des deutschen Handwerks initiierten den Wettbewerb. Wir stellten den Kontakt zum Stahlbauer, Maler und Schau- und Werbegestalter her und unterstützten das Projekt finanziell“, so Nils Kliesing der Geschäftsstellenleiter der Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau, der sich über die Initiative der Schule und den Projektverlauf ausschließlich freut: „Berufsorientierung im Handwerk ist etwas sehr positives“, so der Geschäftsstellenleiter.



Ivo und Tamer sind Schüler der Rüsselsheimer Sophie-Opel-Schule und erstellen im Rahmen des Wettbewerbs „Mach was“ ihr Schullogo für die Außenfassade

Merten zum Einsatz. Er brachte eine Schablonenfolie mit, um Schrift und Formen zu lackieren. „Die Jungs halfen mir beim Aufziehen der Folie sehr und ich glaube, dass Unterricht, der den Zweck des Ganzen zeigt, näher an die Schüler ran kommt“, so Eric Merten von ArtundWeise.design. Auch die Schüler waren von jedem Arbeitseinsatz begeistert. „Ich freue mich auf das nächste Mal, denn dieses Projekt finde ich sehr spannend. So etwas hab ich noch nicht erlebt“, sagte Ivo, dessen Lehrerin das veränderte Lernverhalten sofort bemerkte. „Ich habe die Jungs sonst nur in Deutsch

und Ethik und freue mich, sie hier in Aktion zu erleben. So kenne ich sie gar nicht. Es ist wertvoll, dass sie mal etwas anderes sehen und merken, dass sie auch handwerklich etwas können“, so Wiebke Fröhlich. Hohen Besuch gab es bei der feierlichen Enthüllung am 8. April. Vom Staatlichen Schulamt lobte Birgit Knauf Goedeking die Initiative: „Ich bin das erste Mal bei einer Logo-Einweihung. Diese Materialisierung des Schullogos finde ich toll und gratuliere den Schülern zu ihrer Arbeit“, so die stellvertretende Amtsleiterin, die sich ein Bewusstsein dafür wünscht, dass man nicht

unbedingt studieren muss, „weil viele im Handwerk so hohe Kompetenzen haben“. Der Geschäftsführer der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main hob die Zusammenarbeit von Handwerkern, Lehrern und Schülern im Rahmen der Berufsorientierung hervor. „Wir dürfen nicht unterschätzen, dass hier junge Menschen an einer Schule theoretisch zusammenkommen und vieles über ihre praktischen Fähigkeiten – die wir alle haben – nicht lernen können. Deswegen ist dieses Logo etwas Besonderes“, so Karsten Lamers, dem Kreishandwerksmeister Dipl. Phys. Ulrich Toegel beipflichtet: „In der Theorie hat man keine Vorstellung wie es ist, mit den Händen zu arbeiten. Es muss gemeinsam geschehen“.

Begeistert sind übrigens nicht nur die Menschen rund um die Sophie-Opel-Schule. Im Online-Voting des Wettbewerbs schaffte es das Projekt bereits unter die Top 50.

Wer – egal ob Schüler oder Lehrer – sich ein solches Projekt an seiner Schule wünscht, ist herzlich eingeladen, sich mit der Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau für weitere Informationen in Verbindung zu setzen. „Wir sind gerne als Partner bei einer Bewerbung dabei und unterstützen die jeweilige Schule“, so Nils Kliesing.

„Ich bin begeistert und sehe das Logo direkt von meinem Büro aus.“

Jens-Peter Krämer (Schulleiter)

Kontakt zur Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau
Marktplatz 19
64521 Groß-Gerau
06152/925290
handwerk@kh-gg.de
www.kh-gg.de

Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeindeverwaltung Bischofsheim



Akteneinsichtsausschuss Offenlegung Schriftverkehr Kerb

Datum **Mittwoch, 04. Mai 2022**
Uhrzeit **19:00 Uhr**
Ort **Bürgerhaus, Im Attich 3, Bischofsheim**

Tagesordnung

TOP	Titel
1	Eröffnung der Sitzung
2	Bericht der einzelnen Fraktionen
3	Klärung von Fragen/weiteres Vorgehen
4	Mitteilung/Anfragen

Bischofsheim, den 19.04.2022

Gez. Lisa Gößwein, Vorsitzende

HAUS Malermeister & Restauratoren



erhalten & gestalten

www.malermeister-haus.de · Tel. 06144.7519

75 BURG-LICHTSPIELE

So 01.05. – 19 Uhr
KINO | The Batman
Drama, Action – USA 2022 – 177 Min. – FSK: 12
www.burg-lichtspiele.com

8 € | erm. 6 €

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden

Rheinstr.- 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

HM
und mehr...

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
Meisterbetrieb der Kfz-Innung
Anerkannter Prüfstützpunkt

Inspektion nach Herstellervorgaben
Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
Klimaservice
Reifenservice
Bremsenservice
Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de
www.kfz-itzel.de

Instagram #kfz.itzel

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von LeserInnen für LeserInnen aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche).

Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos.

Suche Besteck, Schmuck und Tischdecken, für 40 € zu verkaufen. Tel. 06134-22151.

Fabrikneue Reifen für Polo, nicht gefahren 185/65R15 88H, 4 Stück VHB 60 €, Tel.: 06144-31502.

Küchenmaschine von Bosch, wenig gebraucht, für 40 € zu verkaufen. Gotti2553@web.de, Tel.: 0152-27921143.

Kinder-Fahrrad 20 Zoll mit Stützrädern und 3-Gang für 60 €. Tel.: 06144-41909.

Unbenutzte spanische Konzertgitarre mit Koffer 295 € (Neuwert 800 €), Tel.: 06144-41909.

Toshiba Flachbildschirm Fernseher schwarz, 40 Zoll, voll funktions-

fähig, es fehlt nur die Fernbedienung. Zu verkaufen für 50 € VHB. eva.reinke@t-online.de, Tel.: 06144-4689905.

Älteres Damenfahrrad und Fahrradständer für fünf Räder abzugeben. Tel.: 0176-47995011.

Verkaufe einen neuen ENDERS DALGETY 2 Flammiger Campingkocher mit Zuendsicherung, Safety pilot in original Verpackung für 55 € VHB. Tel.: 06134-54365

Honda Außenborder 20Ps vier-takter Langsschaft (Spieghöhe 50cm) zu verkaufen. VHB 1100 €, Tel.: 0175-7532367.

Großer Vogelkäfig für Sittiche zu verkaufen, 100 €. Tel.: 06144-2933.

Gelernter Landschaftsgärtner übernimmt Gartenarbeit, Tel.: 0163-1947946.



Schulkinderbetreuung – ein Tag mit Ohana

Die Schulkinderbetreuung des Fördervereins Albert-Schweitzer Ginsheim, bot auch dieses Jahr wieder eine Ferienbetreuung für Kinder der ersten bis vierten Klasse an. In jeder Ferien haben Kinder die Möglichkeit, das vielfältige Angebot der Betreuung zu nutzen. Dieses Jahr stellte für die zweite Woche der Osterferien das Team um Frau Gössl-Klee, Frau Licht und Frau Kerner ein Programm zum Thema „Hund“ auf die Beine.

14 Kinder lernten dabei viele Dinge über Hunde und den Umgang mit den Tieren. Neben den vielen Informationen, die den Kindern nähergebracht wurden, bot die Schulkinderbetreuung auch tolle Aktionen rund um die Vierbeiner an. Zum Beispiel das Basteln von „Bello“ – einem Hund aus Gästehandtüchern oder den Ausflug zum Schäferhundverein der Ortsgruppe Mainspitze/Ginsheim.

Am 20.04.2022 besuchten wir die Schulkinderbetreuung und trafen Frau Schramm mit dem Therapiehund Ohana. Sie war zu Gast in der Betreuung. Normalerweise wird Ohana als Therapiehund in einer Psychiatrie in Mainz und in der An-



laufstelle der Caritas Bebel 13 in Gustavsburg eingesetzt. An diesem Tag aber war Ohana für die Kinder da und sorgte für Begeisterung. Die Kinder durften die Hündin selbst, ihre zahlreiche Kunststücke und Fähigkeiten kennenlernen. Außerdem erfuhren die Kinder vieles über den

Alltag mit Ohana und ihre Erziehung. Alle Kinder waren sichtlich über den Besuch begeistert und es war ein toller Anblick, Ohana mit den Kindern in Interaktion zu erleben.

Johanna Meier und Svenja Neuroth

Wo man singt, da lass dich nieder // Folge 17

Professor Schneiders Heimatforschungen – Die Musikproduzenten Bernd Jost und Gunther Mende

Sie haben beide ihre Wurzeln in Bischofsheim, für sie bedeutet Musik die kreative Gestaltung eines künstlerischen Freiraums und sie waren mal gemeinsam Mitglieder der Band „Bronx“. Beide haben sich auf unterschiedlichen Wegen eine Existenz als Musikproduzenten erarbeitet, sie leben von einer „Rentenversicherung“ dank der GEMA, der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, und beide werden in diesen Tagen 70 Jahre alt: Bernd Jost und Gunther Mende. Angefangen hat es bei Bernd Jost im Evangelischen Posaunenchor, wo er Trompete spielte. Gefördert wurde er vom Großvater, der im Männergesangsverein Germania aktiv war, und von seiner Mutter, die ihm das Talent vererbte, Texte schreiben zu können, und die hochbetagt noch heute bei Feierlichkeiten Gereimtes vorzutragen weiß. Gunther Mende war mit sechs Jahren als Trommler der Jüngste im Spielmannszug der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, musste aber wegen der Schwere des Instruments, das beim Marschieren nur durch einen Schulterriemen gehalten wurde, mit einem Haltungsschaden pausieren – sehr zum Leidwesen von „Tambourmajor“ (und Hausmeister der Spelzengass-Schule) Heinrich Kohlmann, der ihn schon damals für einen begnadeten Schlagzeuger hielt. Doch der Reihe nach.

Als das Foto der Musiker von „Bronx“, in Hemden, Hosen und mit Haaren der 70er Jahre, im Rahmen der letzten Kolumne über den Saxophonisten Otto Sedlatschek veröffentlicht wurde, bekam Bernd Jost zwei Anrufe. Der erste von seiner Schwester, Monika Groß, die ihm das Kompliment machte: Du hast damals ja ganz gut ausgesehen! Der zweite von seiner Mutter, die fünf Jahrzehnte später wissen wollte, wer eigentlich das Mädchen war, mit der er Hand in Hand durch Mainz schlenderte. Auch ich konnte mit ihm telefonieren, um Näheres über seine Biografie zu erfahren. Er wollte Nachrichtentechniker werden und begann eine Ausbildung bei Siemens. „Abends gingen wir zum Kröcker und morgens direkt aus der Kneipe zur Bahn, um nach Frankfurt zu fahren.“ Gerne erinnert er sich auch an den Studienrat und Musikschulleiter Horst-Dieter Weber, über den an dieser Stelle schon die Rede war, bei dem er Klavier lernte, um nach der Fachhochschulreife ein Studium der Musik zu beginnen. In Düsseldorf wurde er am Konservatorium aufgenommen, „obwohl ich bis zum heutigen Tag nicht vom Blatt spielen kann“. Parallel dazu konnte er sich als Ton- und Bild-Ingenieur qualifizieren.

Vom Cheftonmeister zum Musikshowmanager

Im NRW-Landesstudio des ZDF machte Bernd Jost seine ersten praktischen Erfahrungen als Produzent. Im Übertragungswagen saß er an den Hebeln der Technik und traf auf die Akteure der Musikszene, bevor er nach Maschen bei Hamburg abgeworben wurde. „Das war dort weit und breit das erste Studio mit einem digitalen Mischpult!“ Mit gerade mal 25 Jahren war er dabei, wie der Hit „Yes Sir, I Can Boogie“ von „Baccara“ aus der Taufe gehoben und millionenfach verkauft wurde. Von nun an beschäftigte ihn die Schlagerwelt, er betreute die Künstler, schrieb Songtexte sowie Kompositionen und verantwortete die Aufnahmen derselben. Von der Country-Music („Truck Stopp“) über den Disco-Fox („Boney M“) und die Neue Deutsche Welle („Fräulein Menke“, die Tochter des Studiobosses) war alles dabei, was der Zeitgeist gerade gebar. Bei der Video Company wurde er Cheftonmeister und managte die Musik-Show „Heimatemelodie“, bei SAT1 die Comedy-Talkshow „Dall-As“ mit dem Komiker Karl Dall. Es folgten alleine 53 Folgen der RTL-Serie „Kilometer 330“ mit sogenannten Trucker-Konzern-



Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsheim 1958. Vorne links: Gunther Mende



Gunther und Falco in den 1980er-Jahren

ten in Hallen „wie im Saloon“. Mit der dort gefeierten Sängerin Linda Feller produzierte er 23 Langspielplatten, für den Moderator, den österreichische Sänger Jonny Hill, schrieb er die Songs und arrangierte zahlreiche Singles.

Rund 500 Titel Rock, Pop und Disco, an denen Bernd Jost beteiligt war, listet die Plattform „Discogs.com“ auf. Darunter „Die 20 schönsten deutschen Märsche“, eine ganze Serie mit „Bravo-Hits“ und ein „Fußball Mega-Mix 2014“. Offensichtlich so erfolgreich, dass „ich mir meine erste große Anschaffung leisten konnte“: Ein Pferd; denn auch das Reiten sei seine Passion, gelernt auf dem Bauernhof der Familie Meinlschmidt in Fahrrad-Nähe zu seinem Elternhaus. In der Lüneburger Heide wurde er wieder sesshaft, kaufte sich ein Haus in Jesteburg und baute dort sein eigenes Studio, das unter „Hookline Music“ firmiert. Hinzu kam ein Label für Newcomer und ein Verlag für die Vermarktung. Als Förderer einer Naturbühne ist er ebenso lokal bestens vernetzt wie als Vorsitzender des Bürger- und Gewerbevereins; nur mit der örtlichen CDU haderte er und trat letztes vom Vorstandsamt zurück. Am Ende unseres Gesprächs offenbart er mir noch, dass er in all den Jahrzehnten nur einmal wieder selbst vorm Mikrophon gestanden hat, unter dem Pseudonym Ferdinand Hutschnur mit der LP „Der Hessenjodler“, mit Gesängen im Dialekt. Das nennt man dann wohl wahre Heimatverbundenheit.

Mit Cowboy-Stiefeln und Leder-Jacke zum Staff-Producer und Hit-Macher

Auch Gunther Mende erinnert sich gerne an seine Herkunft. Fernmündlich erzählt er mir vom Deal mit einem Pfarrer als Lehrer am Mainzer Schlossgymnasium, der jährlich auch Sitzungspräsident der Schulfasnacht war. Wenn der Schüler mit mäßigen Leistungen die musikalische Begleitung übernehme und gelegentlich auch einen Tusch zu spielen wisse, könne er sich einer 1 in Religion sicher sein und damit seine Zeugnisse ausgleichen. Das Musikmachen interessierte ihn mehr als gute Noten und so konnte er erst über den zweiten Bildungsweg sein Abitur absolvieren. Aber auch sein Studium der Germanistik, Politik und Philosophie fand eher auf dem Papier statt. Stattdessen tourte er mit der „Heiko Henss Company“ durch die Clubs und verdiente „richtig gut Geld“. Über Brad Howell von „Milli Vanilli“, „dem einzigen der Gruppe, der wirklich singen konnte“, lernte er den Musikproduzenten, Komponisten und Sänger Frank Farian kennen, der ihm die Tür zum „Big Player“ CBS öffnete. Mit Cowboy-Stiefeln und Leder-Jacke bestand er das Bewerbungsgespräch und wurde „Staff Producer“ beim deutschen Ableger des weltweit operierenden US-Labels. „Hier lernte ich Schritt für Schritt das Profigeschäft.“



Aus der Platten-Produktion von „Hookline Music“: Jonny Hill, Linda Feller und Ferdinand Hutschnur (alias Bernd Jost)

Er konzeptionierte die Projekte, plante das Budget, koordinierte die Termine, er arrangierte die Kompositionen, engagierte die Chorsänger und kümmerte sich um die Technik. „Als künstlerischer Leiter flog ich mit den Masterbändern nach Holland, ließ die Metallformen herstellen, überprüfte im Presswerk die Vinyl-Platte und durfte sie freigegeben.“ Aber nur ein Jahr hielt er es im Angestelltenverhältnis aus. Mit Candy de Rouge, der mit seiner Band „Red Baron“ erfolgreich war, machte er sich selbstständig – und stellt Rückschau haltend fest: „Und dann begann die Leidenszeit!“ Denn vom Schreiben der Songs könne man nur existieren, wenn diese auch produziert und vertrieben würden. Um zu überleben, widmeten sie sich dem deutschen Schlager und produzierten „wie am Fließband“ für Roy Black oder Tommy Steiner, dessen Song „Das Märchen von Rhodos“ ein „Riesen-Hit“ wurde. In dieser Zeit wurde er vom CBS-Verleger mit einer Musikkassette konfrontiert und „wir entdeckten Jennifer Rush“. Bekannte Songs aus der Feder von Gunther Mende wie „Ring of Ice“, „Destiny“ und „The Power of Love“ blieben teilweise mehrere Wochen in den Charts, „Movin“ wurde 1985 „Album des Jahres“.



Gunther Mende inmitten Goldener Schallplatten

Songs von Falco, Lyrik nach Rilke und Gebete mit Tina

1994 produzierte er das Album „Und alles dreht sich“ von Nena, mit der er auch eine Zeit lang in Langen zusammenlebte. Von 1999 bis 2001 entwickelte der umtriebige Bischofsheimer ein Projekt mit Lyrik von Rainer Maria Rilke, mit Musik unterlegt und gelesen von Mario Adorf, Peter Ustinov und der aus Michelstadt stammenden Theater- und Filmschauspielerin Jessica Schwarz. 2010 veröffentlicht er „The Spirit Never Dies“ mit Songs von Falco, die in seinem Studio in Mörfelden aufgenommen wurden, aber nie Verbreitung gefunden hatten. „Erst ein Wasserschaden brachte die Mehrspurbänder ans Licht des Tages.“ Die Digitalisierung in einem Studio in London konnte den Schatz sichern, von dem mehrere Hunderttausend verkauft wurden. Und auch das produzierte Gunther Mende: „Beyond“, ein Album mit buddhistischen und christlichen Gebeten, vorgelesen unter anderem von keiner geringeren als Tina Turner. Bundesweite Aufmerksamkeit erhielt auch die ZDF-Sendung „Dein Song“ im Kinderkanal des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Für die Songwriter-Castingshow ließ er all seine Beziehungen spielen, und die Jury mit prominenten Paten zu besetzen. Er telefonierte beispielsweise mit Peter Maffay, der ihn fragte: „Gunther, was kann ich für dich tun?“, um nach drei Minuten mit rauchiger Stimme zuzusagen: „Rechne mit mir, mein Freund!“

Zweiunddreißig Jahre lebte Gunther Mende am Wilden Kaiser und hatte ein Haus in Zypern, jetzt ist er in Berlin zu Hause. Viele Auszeichnungen mit Goldenen Schallplatten, 12-mal Platin, dreimal Doppel-, zweimal Trippel-Platin zieren seine Zimmer, besonders stolz ist er auf die Grammy-Nominierung von „The Power of Love“, in einer Version mit Celine Dion. Die Ordnung seiner Mutter im elterlichen Steinmetzbetrieb mit der akribischen Sammlung von Zeitungsartikeln zum musikalischen Wirken des Sohnes sind leider nicht mehr existent. Aber zahlreiche Fotos dokumentieren, dass er mit den Großen der Branche verbunden war und ist, mit Mireille Mathieu, Udo Jürgens, Sarah Connor, Quincy Jones oder Helen Schneider. Und auch er hofft, dass noch weitere Projekte mit vielen Musikern dazukommen.



Zum 65. Geburtstag. Ein Wiedersehen nach drei Jahrzehnten

Wo sonst Schüler:innen oder Vereine Sport machen, werden bis auf weiteres geflüchtete Menschen und Haustiere leben und schlafen.

Seit 31.03.2022 stehen die Hallen A+B der IGS Mainspitze für den Schul- und Vereinssport nicht mehr zur Verfügung. Die Information des Schulträgers, der Kreis Groß-Gerau, kam erst ein paar Tage vorher. In den Sporthallen wurde Platz für 500 Flüchtlinge geschaffen. Drinnen wurden Wände aufgestellt, Betten vorbereitet, Stromleitungen gelegt, Tische und Lampen verschraubt und montiert. Draußen wurden Rohre verlegt, Container und Zelte für das Catering aufgestellt. Aber auch an die Unterbringung von Tieren wurde gedacht.



Dieses Kätzchen wurde von einem älteren Ehepaar aus der Ukraine mitgebracht und wohnt derzeit in einem vom Veterinäramt ausgestatteten Container an der IGS-Halle. Dieser ist klimatisiert und mit Käfigen ausgestattet. Nachbarn der Katze sind zwei Hunde und eine British Kurzhaar Katze. Das Tier ist ängstlich und wird vom Betreiber team liebevoll umsorgt. Auch ein Mitarbeiter des Security-Teams soll sich bereits in sie verliebt haben.

Auch an Haustiere wurde gedacht

Am 07.04.2022 kamen die ersten 150 Flüchtlinge an. Im Schulbetrieb haben wir nicht viel davon mitbekommen, aber in den Pausen hat man doch mal geschaut. Ein paar Tage später wurden bereits die ersten Kinder und Jugendlichen in unsere Inklusionsklassen aufgenommen. Inklusionsklasse, abgekürzt IK, bedeutet, dass weniger Schüler:innen in dieser Klasse unterrichtet werden und ihnen wird geholfen, deutsch zu lernen und sich dadurch besser zurechtzufinden. Was ich sagen kann:

Wir Schülerinnen und Schüler wünschen uns einen Austausch. Für mich als Schüler der IGS-Mainspitze ist es eine komisch Situation, ich hatte viele Fragen. „Was ist in der Ukraine passiert?“ oder „Wie fühlt es sich an, zu flüchten?“ aber auch „Wieso gerade unsere Sporthalle?“ Die politischen Umstände haben wir im Unterricht besprochen, auch Lehrer:innen haben Familie in der Ukraine und haben uns berichtet und ihre Familien zu sich geholt. Es so hautnah mitzu-

erleben macht echt dankbar, wie sicher wir eigentlich sind. Diese Menschen sind in Not und es muss ihnen geholfen werden, das ist für mich ganz klar. Es beeindruckt mich auch, wie in wenigen Tagen in der Sporthalle eine „kleine Stadt“ aufgebaut wurde. In Zeiten von Corona hätten wir uns über diese Geschwindigkeit gefreut, aber bei uns an der Schule sind seit Jahren

immer noch Rolläden defekt oder andere Mängel, die nicht beseitigt werden. Wir haben nach zwei Jahren Pandemie endlich WLAN-Router in den Klassenzimmern, damit unsere Lehrer:innen nachhaltiger mit weniger Papier arbeiten können. Leider funktionieren sie nur sporadisch.

Was hat sich für uns Schüler geändert?

Für uns Schüler:innen hat sich im großen und ganzen nichts geändert, außer dass unsere Sporthallen geschlossen werden mussten. Wir müssen seitdem bei Wind und Wetter draußen Sport machen.

Es wurden Willkommensgeschenke in den 5. Klassen vorbereitet. Aber auch die Schülervertretung (SV) sammelt Geld- und Sachspenden. „Es

geht nicht nur um materielle Dinge, sondern auch Bilder die zeigen, dass jeder bei uns Herzlich Willkommen ist“, sagte Sabine Reich (Schulleitung der IGS-Mainspitze). „Es ist uns allen wichtig zusammen zuhalten und Solidarität zu zeigen, um für geflüchtete Kinder und Jugendliche ein kleines bisschen das Gefühl von einem Zuhause zu schaffen.“

Lenny Berndt



Ein Anruf der Ginsheimer Friseurmeisterin Kerstin Felmer (rechts) bei der Friseurobermeisterin der Innung Groß-Gerau (links) genügte, um sieben Friseurinnen für eine Haarschneideaktion zu begeistern.

„Für die Seele ist ein Haarschnitt was ganz tolles“

Kerstin Felmer von Hair Design

An Karfreitag besuchten Friseurinnen von Hair Design by Felmer (Ginsheim) und der Salons Schnittstark (Bauschheim und Wallau) die Unterkunft für Geflüchtete in der IGS-Mainspitze. „Ich fragte mein Team – und alle hatten Lust“, erzählt Angelika Kuhne, die Friseurobermeisterin des Kreises Groß-Gerau und Inhaberin von Schnittstark. Die Aktion sei spontan und kurzfristig zustande gekommen und sie freue sich total, dass die Geflüchteten das Angebot so gut und offen annehmen.

Krieges fühle ich mich ohnmächtig. Ich bin dankbar, mit meinem Handwerk etwas zur Verbesserung der Situation der Menschen beitragen zu können“, so die Friseurmeisterin, die – wie auch ihre sechs Kolleginnen – an diesem Tag kostenfrei arbeitete. „Es geht nicht um Geld, sondern um Menschen“, sagte dazu Friseurin Liz von Hair Design.

Ein Lächeln
Während die glorieichen sieben (Friseurinnen) im improvisierten Salon einen „Kunden“ nach dem anderen verwöhnten, wuchs die Freude. Viele der Geflüchteten lächelten und auch der Anspruch an die Frisur stieg. „Es gab einige, die nicht nur die Spitzen geschneitten haben wollten, sondern sich einen kompletten Neuschneitten wünschten“, so Kerstin. Auch um Sprachbarrieren zu überwinden sorgte Kerstin Felmer vor und brach-

te Bekannte mit, die übersetzten. In vielen Fällen war dies jedoch gar nicht nötig, denn „wir verstehen uns auch ohne Worte. Freude erkenne ich an den Augen meiner »Kunden«,“, sagte Prudence vom Schnittstark-Team.

Einen Eindruck der Flüchtlingsunterkunft und Haarschneideaktion gibt's über den QR-Code in einem »GiGu to go« Beitrag mit Interviews mit der Betreiberin, dem Landrat, der Koordinatorin Flüchtlingshilfe und den Friseurinnen.



Yolanda von der Heide
Betreiberin der Unterkunft

„Die Strukturen der Unterkunft und Angebote der Ehrenamtler sorgten für eine Entspannung der Situation, die man spürt“, so Yolanda. Aktionen wie die Friseuraktion bedeuten ganz viel. Zu Bedenken gibt sie, dass wöchentlich neue Menschen mit den gleichen Bedürfnissen kommen. Ihr Wunsch: „Wenn die Hilfe nicht abreißt, wäre das toll.“



Thomas Will
Landrat des Kreises Groß-Gerau

„Die Menschen kommen in der Erstaufnahmeeinrichtung in der IGS an. Von hier aus schauen wir in Ruhe gemeinsam, wo wir sie im Kreis unterbringen“, so der Landrat, der sich über das ehrenamtliche Engagement freut. „So bekommen die Menschen in der Unterkunft etwas, das man nicht organisieren könnte. Das Engagement ist einfach klasse“, so Thomas Will.



Filiz Konur-Zech
Koordinatorin Flüchtlingshilfe

„Es ist sehr wichtig, dass wir den Menschen das Gefühl geben, sie sind hier willkommen“, ist sich Filiz sicher. Daher möchte die Koordinatorin der Flüchtlingshilfe Mainspitze die Angebote bewusst auch an die Menschen in der IGS und nicht nur an die in den Kommunen richten, „damit man das Leben wieder genießen kann. Ehrenamt ist ein wichtiges Element in einer Gemeinschaft.“

Ticketasche und Kofferranhänger bekommst Du schon lange nicht mehr?

Bei uns selbstverständlich!



rtk gratis Flughafenservice ab 5.000 Euro

Tel. 06134 / 52091

Darmstädter Landstr. 76
65462 Gustavsburg
Telefon: 06134 / 52091
Mo – Fr 9:00 – 18:30 Uhr
Sa 9:00 – 13:00 Uhr



urlaubme.de
Mit Beratung zum Online-Preis reisen!



Gemeinde Bischofsheim
Kreis Groß-Gerau

WIR SUCHEN für unsere neue Kindertagesstätte „auf dem alten Sportplatz/Schulstraße“:

Eine Leitung der 4-gruppigen Einrichtung, eine ständig stellvertretende Leitung und pädagogische Fachkräfte (m/w/d) sowie Zusatzkräfte für die Ausbildung für den Beruf der/des Erzieher/in/s,

der / dem es eine große Freude ist mit Kindern zu arbeiten und die Eltern dabei einzubeziehen.

Wir suchen neue Kolleginnen und neue Kollegen – wir suchen Sie!

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter www.bischofsheim.de/Rathaus-und-Politik/Stellenausschreibung. Bewerbungen bitte an den Gemeindevorstand der Gemeinde Bischofsheim Schulstraße 13 · 65474 Bischofsheim oder per E-Mail: kita@bischofsheim.de



Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12.30 Uhr & 15 - 18 Uhr · Mi 8 - 12.30 Uhr · Sa 7.30 - 13 Uhr



Rheinstraße 16 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg · Telefon 06144-2164

Rund um die Immobilienwirtschaft mit Sven Buschlinger **Experten-Tipp**

Die Küche als stylischer Wohlfühlort

Bevorzugt verwendet werden in diesem Jahr natürliche Materialien. Der Werkstoff Holz, einstiger Star der Landhausküche, erlebt ein Comeback in neuer Optik: En vogue sind Küchen mit deutlich sichtbar gemaserten, eleganten und schmalen Türblättern. Diese werden kombiniert mit kühlen Möbelementen aus dunklem Granit, Edelstahl oder Marmor (bzw. Quarz oder Keramik in marmorierter Optik – das Original ist vor allem beim Einsatz als Arbeitsplatte zu empfindlich). Cool und futuristisch wirken auch Fronten oder Arbeitsplatten aus Beton bzw. in Betonoptik. Dabei geben sich die Küchenfronten gern bedeckt und präsentieren sich vornehm-zurückhaltend in dunklen, matten Farbtönen wie Schwarz, Anthrazit und Dunkelgrau – je nach Geschmack kontrastiert durch pastellfarbene Akzente und glänzende Accessoires wie Griffe in Goldoptik oder kupferfarbene Wasserhähne.



Geschäftsführer
Sven Buschlinger
RE/MAX Mainz-Bischofsheim

Quelle: www.blog.remax.de



DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888



Lust auf Sonnenbrille UND klare Sicht ?

Wählen Sie aus vielen verschiedenen Glasfarben Ihren Favoriten aus!



Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 38 29
www.rauch-optik.de



Schottergärten und Blühacker

Grüne GiGu – Pflegeleicht, trendy und hochproblematisch: Auch in Ginsheim-Gustavsburg sind in den vergangenen Jahren immer mehr Schottergärten angelegt worden – eine ökologisch mehr als bedenkliche Entwicklung, die Thema der nächsten Veranstaltung der Reihe „Grüne vor Ort“ ist. Denn Schottergärten bieten keinen Lebensraum für Tiere, heizen das Mikroklima auf und schädigen den Boden; deshalb haben manche Bundesländer sie bereits untersagt. Über Handlungsmöglichkeiten und Alternativen informieren die Grünen am Mittwoch, 04.05., um

18 Uhr am Friedrich-Ebert-Platz in Ginsheim. Um Blühacker und die Idee eines Grünen Gürtels um die Mainspitze geht es am Mittwoch, 08.06., 18 Uhr am Friedhof Ginsheim in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Verein LebensAlter. Denn das Aussterben von Tier- und Pflanzenarten ist ein globales Problem mit kaum weniger gravierenden Auswirkungen als die Klimaerwärmung. Ein Grüner Gürtel, der Lebensräume für Wildtiere und -pflanzen entwickelt und miteinander verbindet, wäre ein lokaler Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt.

„Wir mit GiGu“ – neue Gesprächsreihe

Freie Wähler GiGu – Die Freien Wähler starten eine neue Gesprächsreihe mit und für die Bürgerinnen und Bürger Ginsheim-Gustavsburgs. An wechselnden Örtlichkeiten in beiden Stadtteilen sollen die jeweils brennendsten lokalen Themen besprochen und diskutiert werden. Beginnen werden die Freien Wähler

am Freitag, 29.04., um 19.00 Uhr im Restaurant Bootshaus Haupt. Besprochen werden sollen die Themen, die im alten Ortskern auf der Hand liegen wie das Altrheinufer, Verkehrsprobleme oder die Nachverdichtung. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürgern sind herzlich willkommen.

#redmit – Politischer Treff wieder in Präsenz

SPD GiGu – Seinen beliebten Politischen Treff #redmit veranstaltet der SPD Ortsverein Ginsheim-Gustavsburg am Freitag, den 6. Mai 2022, ab 18 Uhr, erstmals nach langer Zeit wieder in Präsenz.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind in das Bürgerhaus Ginsheim (Raum I) zum regelmäßigen kommunalpolitischen Austausch eingeladen. Bei schönem Wetter findet das Treffen auf der Terrasse der Bürgerhausgaststätte statt. Wie immer stehen die Mitglieder

der SPD Fraktion zwischen den Sitzungen der Ausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung interessierten Gästen zum kommunalpolitischen Austausch und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Gerne nehmen die Genossinnen und Genossen auch Ideen und Anregungen entgegen.

Mehr über die SPD in Ginsheim-Gustavsburg erfahren Sie im Internet unter www.spd-gigu.de oder auf den Facebook und Instagram Seiten der SPD Ginsheim-Gustavsburg.

Energie sparen fürs Klima

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Laut der Studie „Zukunft? Jugend fragen! – 2021“ gehört Klimaschutz zu den wichtigsten Themen. So jedenfalls äußerten sich die mehr als 1000 jungen Menschen zwischen 14 und 22 Jahren, die im Rahmen der von Bundesumweltamt und Bundesumweltministerium beauftragten Studie gefragt wurden. Insgesamt blicken die jungen Menschen positiv in die Zukunft, allerdings sorgen sie sich um die des Planeten.

Bundesumweltministerin Steffi Lemke nimmt die Studie zum Anlass, die Wünsche und Perspektiven der Jugend noch stärker einzubringen. Laut dem Präsidenten des Umweltbundesamts, Dirk Messner, ist die Mehrzahl der jungen Menschen „überzeugt, dass die Klimakrise durch gemeinsames Engagement noch deutlich abgebrems werden kann“. Laut Messner setzen sich viele junge Menschen bereits aktiv für Umwelt- und Klimaschutz ein.

Der Kreis Groß-Gerau leistet seit vielen Jahren einen engagierten Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Dabei adressiert er auch die Schüler:innen im Kreis, so etwa mit dem Energieförderpreis, dem Wettbewerb für

alle Schulen im Kreis. Der Wettbewerb ist nun in der fünften Runde. Schüler*innen und Schulen aller Schulformen und Altersklassen können Beiträge zu Klima, Energie und Umwelt einreichen. Möglich sind laufende und abgeschlossene Projekte sowie Ideen für die Zukunft. Bisher waren Grundschulen und weiterführende Schulen gleichermaßen dabei. Zu den tollen Beiträgen aus den vorangegangenen Wettbewerbsrunden gehören zum Beispiel Experimente zu Erneuerbaren Energien, die Entwicklung einer Biogasanlage und der Bau einer mobilen Solarstation. Auch 2022 stehen Preisgelder in Höhe von insgesamt 5000 Euro zur Verfügung. Die Preisverleihung wird beim Klimaschutzsymposium des Kreises Groß-Gerau am 21.07. sein. Wettbewerbsbeiträge sollen bis zum 30.04. eingereicht werden.

Für Fragen zum Wettbewerb steht der Fachdienst Klimaschutz des Kreises Groß-Gerau unter der Telefonnummer 06152-989-582 oder per E-Mail an klima@kreisgg.de zur Verfügung. Der Bewerbungsbogen mit weiteren Informationen findet sich im Internet auf www.kreisgg.de/wettbewerb.

Krimi-Knaller mit Alexander Oetker

Freunde der Villa Hermann – Aktuell ist Alexander Oetker für RTL und ntv zur Wahlbeobachtung bis Ende April in Frankreich. Eine seiner ersten Lesungen aus seinem neuen Krimi „Rue de Paradis“ macht er auf Einladung von Hans J. Jansen und dem Verein „Freunde der Villa Hermann“ nach seinen Frankreich-Aktivitäten am 13.05. in Gustavsburg und wird auch bei dieser Lesung über die aktuelle politische Lage in Frankreich berichten.

Mit seinem aktuellen Roman, der auf der kleinen Halbinsel Cap Ferret spielt, lockt Alexander Oetker seine Gäste wieder in die verlockende Region des südlichen Frankreichs in der Nähe von Bordeaux, die er aus dem Effeff kennt: Wichtige Naturereignisse verändern plötzlich die Situation in der Region. Die „Rue de Paradis“ ist kein Paradies mehr. Wegen Überflutungsfahrer sollen Häuser abgerissen werden. Eine ältere Frau stirbt in jener Nacht. Und dann treibt auch noch der Bürgermeister des Ortes tot im Wasser: Ist er umgebracht worden? Und Luc Verlain, der ermittelt, gerät plötzlich in ein Dickicht von Lügen, Neid und lang gehüteten Geheimnissen. Nur ein heftiger Krimi. Nein! Bei dieser Rundreise macht Oetker seine Zuhörer natürlich auch auf



die verlockenden Gerichte aus dem Bordeaux aufmerksam.

Die Lesung mit Alexander Oetker findet statt am 13.05., um 20 Uhr, in der Evangelischen Kirche, Darmstädter-Landstraße in Gustavsburg. Einlass ist bereits um 19.30 Uhr. Der Eintritt für diese exklusive Lesung kostet 10, Euro. Um Voranmeldung wird gebeten. Diese ist per Mail an vorstand@freunde-villaherrmann.de oder an redaktion@hitsfuerkids.de und telefonisch bei Hans J. Jansen, Kultur und Pressearbeit, Mainstr. 2, Gustavsburg, Tel.: 06134-51866 möglich.

Cricket-Heimspieltag der Falken

FC Germania Gustavsburg/Falken – Der zweite Heimspieltag stand vor der Tür und da wollten die Falken an die Leistung des ersten Spiels anknüpfen. Mit voller Motivation und einem gut aufgestellten Kader mit neuen Gesichtern in der Cricket Mannschaft begannen die Falken mit Schlägen (Batting).

Bei herrlichem Sonnenwetter startete die Falken gegen den Cricket Club Wiesbaden e.V. und erzielten 166 / 8 (20 Overs) gegenüber 162 / 5 (20 Overs). Das Spiel begann interessant, da die leistungsstarken Spieler heute nicht die erwartete Leistung brachten, aber es zeigte die Stärke in dem neuen Kader. Das Spiel blieb bis zum letzten Ball sehr spannend. Dennoch siegte die Heimmannschaft von Muneeb Mubashir nach spannenden letzten Momenten des Spiels.

Im zweiten Spiel gegen die SKG Erdfelden Sloggers rotierten die Falken



weiter im Kader, um die weiteren Spieler auf deren Stärken zu prüfen. Die Gäste begannen mit dem gut aufgestellten Kader und erzielten 205/6 (20 Overs) Punkte. Ziel war es, mit einer neuen und unerfahrenen Mannschaft die Punkte zu erreichen. Die Gastmannschaft begann mit Werfen und konnten kontinuierlich die Schlagmänner der Falken ausschalten. Dennoch konnte die Heimmannschaft in der Aufholjagd 183/8 in 20 Overs erzielen. Das nächste Spiel der Falken steht in Frankfurt bei SVS Sachsenhausen am 01.05. an.



Yoga am Vormittag

TV 1883 Bischofsheim – In der Yoga-Stunde mit Marina Gogos am Montagvormittag sind noch Plätze bzw. Yogamatten frei. Wir freuen uns auf Euch. Montags, von 9,30 bis 10,45 Uhr beim TV 1883 Bischofsheim, Rheinstraße 49.

Impftermin des Kaninchenzuchtvereins

Kaninchenzuchtverein H 188 Bischofsheim – Am Samstag, den 14.05., findet ab ca. 10 Uhr der diesjährige Impftermin für alle interessierten Kaninchenbesitzer auf dem Gelände der Vereinszuchtanlage statt. Alle Hobbykaninchenzüchter und Besitzer von Schmusekaninchen sind herzlich eingeladen, ihre Lieblinge an diesem Tag impfen zu lassen. Wenn vorhanden, bitte Impfpass mitbringen.

Um die Anzahl der zu impfenden Tiere besser planen zu können, bitten wir um telefonische Anmeldung bis zum 09.05. bei Iris Müller, Tel.: 06144-970015 oder 0170-1456067 (gerne auch per WhatsApp). Die Terminvergabe wird – wie im Vorjahr – viertelstündlich erfolgen.

FRITZ RAUCH GMBH
MALER UND STUKKATEURMEISTER
RINGSTRASSE 24 65462 GINSHEIM-GUSTAVSBURG

VERPUTZ-WÄRMESCHUTZ-TROCKENBAU-ANSTRICH
LACKIERUNG-TAPEZIERUNG-BODENBELAG
DEKORATIVE TECHNIK-VERGOLDUNG

TELEFON 06 | 44 / 2377

TSV GINSHEIM
beweg(t) dich

Turn- und Sportvereinigung Ginsheim

Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

U8/F3 gewinnt den IBIS-Cup

VfB Ginsheim/Jugendabteilung – Die Ergebnisse vom 20.04. - 24.04.2022: **Turniere:** Drei Jugendteams des VfB nahmen über die Osterfeiertage am internationalen Turnier, der Copa Castell 2022 in Blanes/Barcelona/Spanien teil. Dabei gab es folgende Ergebnisse, u.a. gegen Mannschaften aus der Schweiz, Frankreich, Spanien und Deutschland: Die U19 holte sich ungeschlagen den Cup gegen JSG Eifelhöhe 1:0 und die spanischen Teams von CF Blanes 3:2, Cala Guido 3:1 und Seleccion Maresme 2:1. Die U17 wurde Sechster von 10 teilnehmenden Mannschaften. Die U15 wurde Vierter von 13 teilnehmenden Mannschaften. Die U8/F3 gewinnt den von Victoria Kelsterbach ausgerichteten IBIS-Cup. Auch die U7/G1 war beim IBIS-Cup



erfolgreich, und musste sich erst im Finale nach Siebenmeterschießen gegen Tarik Griesheim geschlagen geben. **Kreisliga:** Die U18 fällt durch die Heimmiederlage auf den 3. Tabellenplatz zurück. Die Tore erzielten B. Neuberger und F. Orlisha: **U18/A2 – JSG Dersim Rüsselsheim/FCA Darmstadt U19/A1 2:3.**

Testspiele: **U18/A2 – JSG Weilbach/Flörsheim U19/A1 0:1; U14/C2 – SpVgg Neu-Isenburg U14/C2 2:0 (Tore: S. Tuncer, S. Celik); U12/D2 SG Oberliederbach – U12/D2 3:3 (nach 0:3-Rückstand); U6/G2 – TSV Trebur U7/G1 10:4 (Tore: L. Abramo (4) M. Czerny (4), J. Abbas (2)).**

Kata Team aus Ginsheim ist Deutscher Karate Vizemeister

Am 09.04.2022 traten 315 Karatekas bei den Deutschen Karate Meisterschaften der Leistungsklasse und Para an. Die mit nahezu 500 Zuschauern voll besetzte Halle sorgte im Baden-Württembergischen Ludwigsburg wieder für echte Wettkampfstimmung.

Unter den 21 hessischen Athleten, startete auch der Kata Athlet Jan Clemens vom TSV Ginsheim in zwei Kategorien. Um sich in den Kata Kategorien durchzusetzen, muss eine Kata – also die Darbietung von festgelegten Bewegungsabläufen – besonders kraftvoll, rhythmisch, fokussiert und balanciert vorgezeigt werden. Bei einem Team Start wird die Kata dann synchron von drei Karatekas gleichzeitig in Formation gelaufen und im Anschluss die Anwendung der Techniken in einer eindrucksvollen Darbietung mit Schlägen, Würfen, Sprüngen durch einen vorgeführten Kampf, dem Bunkai, aufgezeigt. In der Kategorie Kata Einzel Herren konnte sich Jan Clemens leider



von links nach rechts: Navid Pirwayssian, Jan Clemens, Mahdi Salehi beim Bunkai, Bild: HFK

nicht über die erste Runde hinaus durchsetzen. Dahingegen verlief der zweite Start in der Kategorie Kata Team mitsamt seinen Team-Kollegen Mahdi Salehi und Navid Pirwayssian umso besser. Nach einer nur zwei monatigen Vorbereitung konnte sich das hessische Kata Team den Deutschen Vizemeister Titel erkämpfen, nachdem sie in der ersten Runde das

Team des 1. SKC Frankenthal schlagen konnten. Leider unterlagen die hessischen Athleten dann dem Kata Team des SV Unsu Karate Mömlingen im Finalkampf, die bereits zum fünften Mal den Deutschen Meistertitel errungen hatten. Insgesamt konnte das Kata Team aber trotzdem mit ihrer Leistung überzeugen wie auch die Landestrainer Kata stolz bekannt gaben.

Eine fromme Ginsheimer Gemeindegeschwester

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Die Blumenknospe

Bei der Morgensonne Licht hebt ein Blümchen sich und spricht:
„Liebe Sonne ich bin wach, sieh nach unterm Blätterdach.
Gib mit Kraft, aus der Haft mich zu heben stolz und frei,
dass ich stolz und glücklich sei!
Lass mich blühen duftend hold, warm bestrahlt von deinem Gold!
Und mit Pracht die Sonne lacht:
„Morgendüftchen bring geschwind Segen meinem Blumenkind,
dass als Wasserlilie groß, es sich hebt aus feuchtem Schoß“
Und jetzt nickt hochbeglückt rings umher die Lilienblüth,
von der Liebe Strahl beglüh,
von der Lieb, die auch belebt und des Menschen Herz erhebt.
Darmstadt, den 12. August 1864, Sophie Traupel.

Auf ein vergilbtes kleines loses Blatt geschrieben, liegt das Gedicht in einem Poesiealbum. Gut erhalten, mit Goldschnitt versehen, wird es nach dem Tod von Annemarie Hübner 2004 in der Ludwigstraße gefunden und dem Heimatmuseum übergeben. Die ursprüngliche Besitzerin ist zunächst unbekannt. Vom Anfang und umgedreht vom Ende her ist das Büchlein eng beschrieben. Nur im Anfangsteil gibt es Eintragungen von vier Geschwistern, der Taufpatin, Freundinnen und einer beruflichen Mitschwester. Diese Widmungen sind meist mit Familiennamen, Jahresdaten und Ortsangaben versehen. Fündig geworden in den Kirchenbüchern, entpuppt sich Sophie Traupel als Besitzerin. Geboren am 29.11.1844 in der Wilhelmstraße 2, hat sie sechs Geschwister, bleibt

ledig, ist lange Gemeindegeschwester in Ginsheim und stirbt hier am 13.04.1921.

Das Familienbild von 1872¹ zeigt ihre Eltern mit allen sieben erwach-

senen Kindern. Sophie steht rechts in der hinteren Reihe. Der Vater, Johann Jost Traupel II, geboren in der Hauptstraße, ist Schuhmachermeister, die Mutter Barbara, eine geborene Amelung stammt aus Dornberg bei Groß-Gerau. Sophie Traupel schreibt fast dreißig Jahre in ihr Poesiealbum. Bei einigen Nachkommen der Familie Traupel ist ihre Redensart nach Einkäufen in Lebensmittelgeschäften noch heute überliefert: „Der Heiland bezahlt“². Eine niedrige Rente und großes Vertrauen in schwesterliche Nächstenliebe sind wohl die tiefe Überzeugung hierfür.

⁽¹⁾ heute im Archiv des Heimatmuseums
Text nach Dr. Hildegard Kastrup, bearbeitet von Hans-Benno Hauf



**Bockhardt
SANITÄTSHAUS**

GESUNDHEIT NACH MARS.

Tel. 0 61 46 / 58 58
Königsberger Ring 2 - 8,
65239 Hochheim

neue Waldläuferschuhe

- Modische Kompressionsstrümpfe bei Venenleiden
- med. Bandagen z.B.: zur Stabilisierung
- Rehaprodukte, Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten
- Badehilfen, Gehhilfen
- Bequemenschuhe für Ihre Einlagen von Waldläufer
- und vieles mehr

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken

Unfall Reparatur

Scheiben Reparatur

Inspektion

Kostenloser Hol- Bringservice
von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Wir spenden 5 Euro
an die Kinder Krebs-
hilfe pro 100 Euro
Rechnungswert.

**Baumanns
Kfz-Werkstatt**

Kfz-Meisterbetrieb

Baumanns Kfz-Werkstatt UG
Hafenstr. 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 / 530 55
d.baumann@baumanns-kfz.de
www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

Ab sofort

**frische
Erdbeeren**

sowie Spargel und Salate aus eigenem Anbau

Wo? Am Tannenhof Hofladen Ginsheim
Bischofsheim Rheinstraße 27

www.guthmannsoehneginsheim.de

voba-mainspitze.de

Weil unsere Zukunft nicht ohne die entsteht, die sie vorantreiben.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Machen Sie mit und bewerben Sie sich als:

Servicemitarbeiter (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

In der Funktion sind Sie in erster Linie verantwortlich für den ersten Eindruck unserer Bank. Ein ausgezeichneter Service für unsere Kunden steht für Sie an erster Stelle. Sie erkennen Signale unserer Kunden und beraten bei allen Fragen rund um das Konto und elektronischen Bankdienstleistungen. Sie bauen eine persönliche und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung zu unseren Kunden auf.

Wer wir sind
Die Volksbank Mainspitze eG ist mit einer Bilanzsumme von rund 684 Mio. Euro und 112 Mitarbeitern eine moderne und leistungsstarke Bank in der Mainspitzregion. Unsere Marktanteile sind überdurchschnittlich, unser Handeln ist jederzeit darauf ausgerichtet für Mitglieder und Kunden beste Leistungen zu erbringen.

Was bieten Sie

- kaufmännische Ausbildung, idealerweise im Bank- oder Versicherungsgewerbe
- Sie sind kommunikationsstark, kundenorientiert und überzeugen durch ein sicheres Auftreten
- Sie haben Spaß am Vertrieb, sind teamfähig und offen gegenüber neuen Medien

Was bieten wir

- unbefristetes Anstellungsverhältnis in Ihrem regionalen Umfeld
- verantwortungsvolle, interessante und zukunftsorientierte Aufgabe
- leistungsgerechte Vergütung, 13. Monatsgehalt und Vermögenswirksame Leistungen
- maßgeschneiderte Fortbildungen und Schulungen
- modernes Arbeitsumfeld und kollegiales Team
- 30 Tage Urlaub sowie zwei Bankfeiertage bei einer 5-Tage-Woche
- Flexibilität durch Gleitzeitmodell

Bei uns werden Sie Teil einer starken genossenschaftliche Gemeinschaft in der Sie immer eine*n Ansprechpartner*in auf Augenhöhe finden.
Klingt das nach einem guten Plan für Ihre berufliche Zukunft?
Dann bewerben Sie sich bei uns: www.voba-mainspitze.de/bewerbung

Für Vorabinformationen steht Ihnen
Frau Sabine Kloos gerne zur Verfügung.
Telefon (06134) 581-112
sabine.kloos@voba-mainspitze.de

75

BURG-LICHTSPIELE



Jubiläumssonderseiten der Freunde der Burg-Lichtspiele Mainspitze e.V. #01

April 2022

Ein Grund zu feiern!

Vor 75 Jahren erhielt Filmpionier Kurt Palm die Genehmigung, in seinen Burg-Lichtspielen Filme zu zeigen. Das Filmtheater in der Darmstädter Landstraße war sowohl sein als auch Gustavsburgs erstes Kino. Als das Gebäude der zwischenzeitlich in die Hand der Stadt GiGu übergegangenen Burg-Lichtspiele 2008 als baufällig identifiziert wurde, unterstützte Kurt Palm mit seinem Namen, Botschaften und einer großzügigen Spende die Initiative unseres Vereins zum Erhalt der Burg-Lichtspiele Gustavsburg. Wir sind dankbar, dass wir durch ihn und die Hilfe unserer Vereinsmitglieder die Öffentlichkeit und unsere Kommunalpolitiker vom Wert dieses historischen Kulturzentrums überzeugen konnten. Unser Dank gilt auch den ehrenamtlichen Stadtverordneten, die damals mit dem Beschluss zur Sanierung des Gustavsburger Lichtspielhauses eine mutige und gute Entscheidung trafen. Zu Ehren aller, die die 1899 erbaute Notkapelle zu dem machten, was sie heute ist, bringt unser Verein im Laufe des Jahres mehrere Sonderseiten mit Geschichten, Interviews und Einladungen zu Jubiläumsevents, die sich an die gesamte Bevölkerung der Mainspitze richten. Vorhang auf für 75 Jahre Burg-Lichtspiele!



Wolfgang Löblein, Andrea Engler und Frauke Nussbeutel (von links nach rechts)
Vorstand der Freunde der Burg-Lichtspiele Mainspitze e.V.

„Seit einem dreiviertel Jahrhundert prägt das Kino in Gustavsburg unser kulturelles Leben“

Das Gebäude, in dem es untergebracht ist, hat ein bewegtes Leben hinter sich. Vor mehr als 120 Jahren zunächst als Notkapelle errichtet, später als Turnhalle genutzt, ab 1947 durch den in Gustavsburg geborenen Filmproduzenten, Kurt Palm, als Kino eingerichtet und nach Übernahme im Jahr 1986 durch die Gemeinde in den 90er Jahren durch das Kleinkunstprogramm „Achterbahn“ erweitert, stand das baufällige Gebäude im Jahr 2008 kurz vor dem Abriss. Es war der Verein „Freunde des Kommunalen Kinos Mainspitze e.V.“ – heute: „Freunde der Burg-Lichtspiele e.V.“ –, der sich im Jahr 2008 für den Erhalt des baufällig gewordenen Kinos stark machte und den Menschen in der Mainspitze die Bedeutung dieser Kulturstätte vor Augen führte. Mit großer Mehrheit fasste die damalige Gemeindevertretung bald darauf den Beschluss, das denkmalgeschützte Gebäude grundlegend zu sanieren und die Funktion als Kino und Kleinkunsthöhle weiter zu ermöglichen.

Heute sind die Burg-Lichtspiele eine in der Region etablierte Kulturstätte mit einem bunten Film- und Programmangebot sowie professionellen Künstlerinnen und Künstlern, die für die verschiedenen Veranstaltungen engagiert werden. Zu verdanken ist dies dem Kulturbüro unserer Stadt und dem Verein „Freunde der Burg-Lichtspiele“ sowie dem Verein „Achterbahn“. Sie sorgen mit dafür, dass die Kultur in unserer Stadt einen wichtigen Stellenwert behält, sich die Kunst bei uns auf hohem Niveau abspielt und dabei alle Gesellschaftsbereiche integriert.

Das Kino ist nicht nur ein wichtiges Stück Kulturgut. Es gehört auch zu einem beträchtlichen Teil zur Ortsgeschichte von Gustavsburg, denn viele Gustavsburger:innen sind mit diesem Kino groß geworden. Von ihm gehen Lebensgefühl, Identität und



Erste erfolgreiche Zusammenarbeit des Bürgermeisters mit dem Kinoverein im Jahr 2017. Andrea Engler und Frauke Nussbeutel übergeben Unterschriften zum Erhalt des Films am Dienstag an Thies Puttnins-von Trotha. Der Blick des Bürgermeisters erinnerte damals an den von Humphrey Bogart in Casablanca (siehe Illustration in der nächsten Spalte) wenn er sagt: „Schau mir in die Augen, Kleines!“

soziale Komponenten aus, denn hier treffen Jung und Alt sowie Menschen verschiedener Herkunft und sozialer Hintergründe zusammen. Unsere Stadt kann stolz sein, den Bürger:innen eine solche kulturelle Besonderheit bieten zu können, um die uns manche andere Kommune beneiden dürfte.

Ich bin zuversichtlich, dass die Spielstätte durch immer wieder neue Programme und Ideen auch in Zukunft mit Leben gefüllt sein wird: durch das gemeinsame Engagement der hier agierenden Vereine und des städtischen Kulturbüros.

Ihr Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha

Film, Kunst, Wein und Traubensaft Die Jubiläumsreihe der Kinofreunde



Im Jubiläumsjahr erweitern die Kinofreunde dieses Motiv um weitere Illustrationen von Michael Apitz, die sowohl als limitierte Postkarte als auch als Weinetikett veröffentlicht werden.

Zu fünf Filmklassikern laden die Freunde der Burg-Lichtspiele Mainspitze in der zweiten Jahreshälfte ein. Der Verein knüpft damit direkt an den erfolgreichen Kinoabend mit Casablanca an, zu dem auch ein besonderer Wein ausgesucht wurde. Das Etikett illustrierte Comiczeichner und Künstler Michael Apitz. Weitere Veranstaltungen fielen damals wegen Corona aus.

Mit drei Kinoabenden für Erwachsene und zwei Kinderfilmen feiert der Kinoverein 75 Jahre Burg-Lichtspiele. Feiert mit. Von September bis Dezember heißt es an jedem ersten Mittwoch im Monat „Vorhang auf für die Burg-Lichtspiele!“ Das Filmprogramm erfahrt ihr in den nächsten Monaten auf diesen Sonderseiten oder den Kanälen des Gustavs-

burger Lichtspielhauses. Zu jedem Film gibt es einen Wein des Weinguts Bott ausgestattet mit einem künstlerischen Filmetikett von Michael Apitz. Passend zum Kinderfilm entschied sich der Vereinsvorstand für einen hochwertigen Traubensaft. Der Eintritt ist frei.

Neben der besonderen Kinoreihe ist auch die offizielle „75 Jahre Burg-Lichtspiele Gala“ in Planung. Der Verein bittet um Verständnis, dass es hierfür noch keinen Termin gibt. Dieser konnte noch nicht mit allen wichtigen Protagonisten abgestimmt werden.

Das aktuelle Programm der Burg-Lichtspiele gibt's unter www.burg-lichtspiele.com. Auf dieser Internetseite kann auch der Newsletter des Lichtspielhauses abonniert werden. Infos über die Arbeit des Vereins findet ihr unter www.verein-burg-lichtspiele.com.

Welttag des Jazz

Jazz-Musik nimmt in den Burg-Lichtspielen einen besonderen Stellenwert ein. Nachdem das Filmtheater ins Eigentum der Gemeinde überging, spielte 1986 die Siggie-Nachtmann-Band (Dixiland) zur feierlichen Eröffnung des Kommunalen Kinos. In der Wiedereröffnungsgala der „Achterbahn“ sorgten 2011 die Jazzmusiker von Café Chez Nous erstmalig für die unverwechselbaren, improvisierten Klänge in den sanierten Burg-Lichtspielen. Gemeinsam mit dem damaligen Kulturamtsleiter Karl Brauer entstand die Idee für die bis heute laufende Veranstaltungsreihe „Jazz im Kino“. Sie wurde in den ersten Jahren von Pianist Sebastian Laverny und heute von Saxophonist Stephan Völker zusammengestellt. Beide gelten als Jazzmusiker auf höchstem Niveau.

Am 30.4. ist Welttag des Jazz! Die Freunde



der Burg-Lichtspiele grüßen alle Jazz-Musiker, -Fans und solche, die es werden möchten – und wünschen weiterhin gute Unterhaltung mit Jazz im Kino, der weit mehr ist als nur ein Konzertabend.

Spenden für Kunst, Kultur und Inklusion

Wer die Aktivitäten des Vereins unterstützen möchte, kann dies u.a. mit einer Spende tun.

Freunde der Burg-Lichtspiele Mainspitze e.V.

Konto DE56 5086 2903 0101 2087 21

bei der Volksbank Mainspitze (BIC: GENODE51GIN)

Spende

„Und es ward Licht“ in der „Notkapelle“

Zur Kinogeschichte der Burg-Lichtspiele Gustavsburg | Festvortrag von Professor Dr. Wolfgang Schneider

Fangen wir mal ganz von vorne an: Was ist eigentlich Film? Jean-Luc Godard, französischer Filmmaker der „Nouvelle Vague“, behauptete: „Film ist Wahrheit, 24 mal in der Sekunde“; denn im Kino läuft ein Film mit der Geschwindigkeit von 24 Bildern in der Sekunde durch den Projektor. In Zeiten von Fake News, Desinformationen und dem Kampf der Bilder erscheint der Begriff Wahrheit zumindest hinterfragenswert. Deshalb gleich noch ein anderes Zitat, dieses Mal von Hollywoodregisseur Brian De Palma. Er soll gesagt haben: „Film lügt ununterbrochen, 24 mal in der Sekunde“. Ja, was denn nun? Wahrscheinlich haben beide recht, Film bildet Wahrheiten in Bildern ab, kann Realitäten wahrhaftig dokumentieren und wahre Geschichten audiovisuell erzählen. Und Film hat die Möglichkeiten mit Kamera, Dramaturgie und Schnitt das Publikum zu manipulieren. Willkommen im Filmtheater, willkommen im Haus der Kinokunst, willkommen in den Burg-Lichtspielen zu Gustavsburg.



Es war am 26.3.1947, also genau vor 75 Jahren, dass die Militärregierung Deutschlands mit einer Urkunde Kurt Palm „zwecks Ausübung folgender Tätigkeit“ die Erlaubnis erteilte, nämlich die „Vorführung genehmigter Filme“. Die sogenannte Registrierung der Burg-Lichtspiele erfolgte durch Irvin C. Scarbeck von der Film Section der US Army im Office of Military Government des Landes „Greater Hesse“. Das war die Geburtsstunde des Kinos in der Mainspitze, besser gesagt: die Wiedergeburtstunde. Denn Kinos gab es auch schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg. Das „Lichtspielhaus“ und die „Saalbau-Lichtspiele“ in Ginsheim sowie die „Adler-Lichtspiele“ und die „Capitol-Lichtspiele“ in Bischofsheim. Und mit der ersten öffentlichen Filmvorführung am 3. April 1947 auch in Gustavsburg.

Mit Mauersteinen von Mainzer Trümmergrundstücken

„Ich war schon als Kind ein Filmmann“, schreibt Kurt Palm anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Burg-Lichtspiele im Jahre 1997, „dies wussten auch meine Eltern und Verwandten, und so bekam ich an Weihnachten 1932 (...) ein kleines 35mm-Vorführgeschicht mit Handkurbel und Wochenschau-Ausschnitten geschenkt“. Als Schüler verbrachte der 1924 in Gustavsburg Geborene seine Freizeit im Kino und wurde „gegen Geld oder Arbeit“ im Kino als Filmvorführer ausgebildet. Als junger Soldat schaffte er es, mehrfach verwundet, als Kameramann für die Kriegsberichterstattung eingesetzt zu werden. Nach der Gefangenschaft kehrte er in seine Heimatgemeinde, mit damals 2500 Einwohnern, zurück und half beim Wiederaufbau. Nicht ganz uneigennützig; denn viele der Rucksäcke und Taschen mit Mauersteinen von Mainzer Trümmergrundstücken, die er über die Eisenbahnbrücke geschleppt hatte, gelangten auch in die ehemalige „Notkapelle“ der Evangelischen Kirchengemeinde an der Darmstädter Straße, die er vom MAN-Werk mieten konnte.

Aus dem Gotteshaus von 1896 wurde nach dem Ersten Weltkrieg eine Kaserne für die französischen Besatzungssoldaten, danach stand es als Turnhalle für die Jugend zur Verfügung und konnte nach dem Zweiten Weltkrieg wegen der Beschlagnehmung der Grundschule durch die Amerikaner als Unterrichtsraum für die ersten Schüler der Nachkriegsgeneration genutzt werden. In diesem Gebäude fanden auch die ersten Wahlen für die Gemeindevertretung im Jahre 1946 statt. Nach Abnahme des Türchens und dem Umbau der Fassade, mauerte Kurt Palm eigenhändig den feuerfesten Vorführraum und stattete diesen mit zwei alten Kino-Maschinen aus, „die ich in einem ausgebombten Dorf in der französischen Besatzungszone aufgestöbert habe“. Süffisant fügte er vor 25 Jahre hinzu: „Aber Gottseidank gab es damals noch nicht so viele Ämter, die beim Bauen Schwierigkeiten machten.“

Weil alle Lust auf Kino hatten

Freunde und Handwerker, ein pensionierter Schulleiter und Mitarbeiter von MAN packten mit an, weil alle Lust auf Kino hatten. „Keiner hatte damals ein Auto um nach Wiesbaden zu fahren“, notierte der engagierte Cineast in seinen Erinnerungen, „wo schon verschiedene Kinos spielten – Mainz kam nicht in Frage, da (...) ein besonderer Passierschein erforderlich war. Außerdem musste man sich stundenlang anstellen, um eine Eintrittskarte für 0,80 Reichsmark zu bekommen.“ Vom Kinomacher, zeitweise gehörten ihm zwei Dutzend Lichtspielhäuser, entwickelte er sich zum Filmun-

ternehmer, eröffnete ein eigenes Film-Kopierwerk und wurde 1971 mit seiner Firma REPA Deutschlands erfolgreichster Filmproduzent. Zahlreiche Dokumentationen wurden mit Prädikaten ausgezeichnet, Kasse machte er aber mit erotischen Zeichentrickfilmen wie beispielsweise mit „Schneeflittchen und die 7 Zwerge“, mit Sexfilmen wie „Liebestechnik für Fortgeschrittene“ und „Pornografie in Dänemark“.

In der Mainzer Allgemeinen vom 24. August 1949 wird unter der Überschrift „Modern und ansprechend“ von den Burg-Lichtspielen „im neuen Gewand“ berichtet. In knapp achtwöchiger Bauzeit habe das Kino ein völlig neues Gesicht erhalten „und ist heute wohl das schönste Filmtheater in der Mainspitze“. Der Zuschauerraum mit seiner Stoffwandbekleidung in elfenbein-weißem Farbton und goldenen Verzierungen verfügte über 280 Plätze. Elektrische Wandkerzen sollte die diskrete Vornehmheit des Raumes unterstreichen. Die Decke des Kinos, die früher aus einfachen Balken bestand, war mit Leichtbauplatten verkleidet worden, so dass dadurch die Akustik des Theaters wesentlich behoben worden sei. Die Vorhänge auf der Bühne und am Eingang bestanden aus schwerem goldenem Plüsch. Die Bühne selbst sei auch für Variete-Vorführungen geeignet und wurde von einer „Lichtorgel“ farbig angestrahlt. Besonders erwähnenswert fand der Berichterstatter die neue Klimaanlage, die „im Sommer und Winter für eine gute Temperatur“ sorgen soll. Der Lokal-Anzeiger für die Orte der Mainspitze vom 19. August 1949 weiß auch von der feierlichen Stimmung mitzuteilen und resümiert: „...alles fügt sich harmonisch und warm in das Ganze ein“. Nicht unerwähnt bleiben soll auch der Hinweis auf die lokalen Gewerbetreibenden, „die zu dem schönen Gelingen des Umbaus beitrugen“. Die Burg-Lichtspiele seien ein „Schmuckkästchen und die Gustavsburger können stolz darauf sein“.

Der beste Film der Welt zur Wiedereröffnung

Zur Eröffnungsvorstellung im renovierten Theater am 12. August 1949 um 20.30 Uhr wurden Einladungen gedruckt, jeweils „gültig für 2 Personen“. Heimataufsucher und Schulleiter Erich Neliba begrüßte im Namen der Direktion. Seine Festrede beschloss er mit einem Zitat aus Goethes Faust, heißt es im Lokal-Anzeiger „und übergab das Theater der Öffentlichkeit“. Hierauf öffnete sich der Vorhang und auf der Leinwand wurde der Film „Und es ward Licht“, Originaltitel: „La Symphonie Pastorale“, gezeigt.



Erlauben Sie mir an dieser Stelle ganz kurz einen Exkurs, oder besser gesagt, einen historischen Einschub, um nachzuvollziehen, was ansonsten die Bürger der Mainspitze Ende der gerade entstehenden Bundesrepublik Deutschland beschäftigte. Der „Lokal-Anzeiger“ für die Mainspitze durfte wieder erscheinen und stellte in mehreren Ausgaben die Frage: „Wer wird Bundespräsident?“ (12.8.1949). Eine Bürgerversammlung in Gustavsburg beschloss, nach 15 Jahren Zugehörigkeit zur Stadt Mainz, selbständig zu bleiben. Das Protokoll dokumentiert: „20.15 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Reichert im Saalbau Ditt. Gegen 22.45 fand die für hiesige Verhältnisse stark besuchte Veranstaltung ihren Abschluss.“ (25.11.1949) Der Wahlsonntag in Bischofsheim erbrachte für die SPD 2043, die CDU 928, die FDP 755 und die KPD 243 Stimmen. Mit Inseraten warben die Hafensport-Klasse, die Textil-Etage, das Lebensmittelhaus Wolters, die Strickstube von Martha Donhauser und der Damen- und Herren-Salon von Friedrich Graf und Sohn in Gustavsburg, Radio-Hohmann an der Kostheimer Mainbrücke und Fritz Engert für Motorräder, Motorroller und Fahrräder der NSU, mit der Möglichkeit einer „Teilzahlung“.

Licht und Schatten, Wahrheiten und Lügen

Zurück zum Film. „Und Gott sprach“, so steht es im ersten Buch Moses, „es werde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis“. „Gut Licht“ heißt es am Filmset und das meint so etwas wie „Waidmanns Heil“ bei den Jägern. Und wir feiern heute die „Lichtspiele“ auf der Burg. Filme bringen es also an Licht und nicht nur zu Zeiten der Schwarz-Weiß-Filme zeigen sie Licht und Schatten und spielen damit. Wahrheiten werden ans Licht gebracht und Lügen ebenso beleuchtet. Schon seit seiner Erfindung im Jahre 1895 waren Filmvorführungen ein Faszinosum für das Publikum, sie ließen sich Bilder zeigen und ließen sich auf ihre emo-

tionale Kraft ein. Kinos wurden Orte der Gefühle, vor allem wegen der expressiven Geschichten. Bei Durchsicht der Ankündigungen der Filme, die in den frühen Jahren dieses Hauses gezeigt wurden, wird in den Analysen der Anzeigen deutlich, was Angebot und Nachfrage zum Programm bestimmt hat.

In den vergilbten „Gustavsburger Film-Vorschauen“ von 1949 bis 1951, die im Archiv des Kulturbüros aufbewahrt werden, lassen sich drei Werbestrategien ablesen. Es geht um Filme, die das Dramatische des Gesamtkunstwerks dem Schau-Spiel und der Bild-Einstellungen, der Montage und der Musik betonen: „Eine unheimliche Geschichte, ein rasantes Geschehen, gefühlsstark und packend, Spannung vom Anfang bis zum Ende, eine dramatische Handlung, ein Furioso der Leidenschaften, ein packendes Werk, atemberaubende Szenen, abenteuerliche Situationen, ein beklemmendes Tempo, spannende Verfolgungsjagden, ein erschütternder Reißer. Was sich hier abspielt ist aus dem Leben gegriffene erregende Lebenswirklichkeit.“



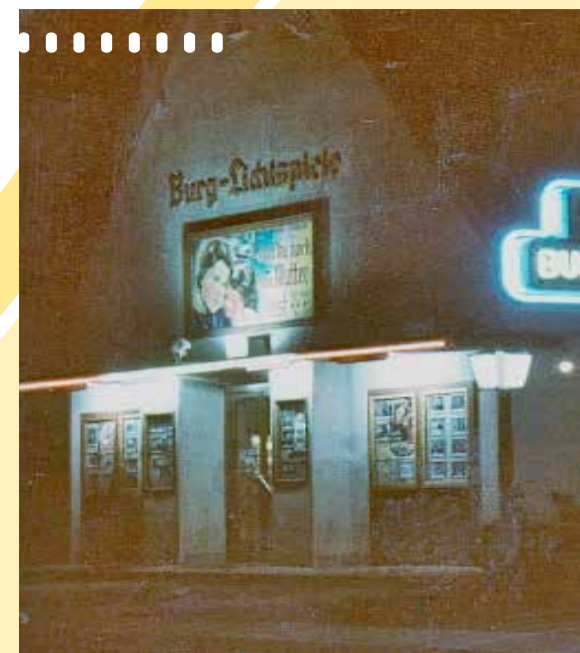
Erika Palm, Kurt Palm, Professor Dr. Wolfgang Schneider und Walter Felder bei der Wiedereröffnung der Burg-Lichtspiele 2011.

Abenteuer, Liebe, Sensation, und Humor

Es geht aber auch um Filme, die das Herz erwärmen sollen: „Ein Streifen voller menschlicher Herzenswärme, eine zarte Liebesgeschichte, eine Ballung, eine hinreißende Revue, ein erschütterndes Liebesdrama, ein unvergleichlicher Sittenfilm. Die Beziehungen der Geschlechter führen zu Glück oder Verhängnis? Wann? Wie? Wo?“ Und es geht um Filme, die vor allem unterhalten sollen: „Ein Angriff auf die Lachmuskeln, alles jauchzt vor Schadenfreude, ein köstliches Lustspiel, eine Liebeskomödie der Irrungen mit Schwung und Tempo, ein Triumph des Witzes, unwiderstehliche Heiterkeit. Nach diesem Film lustspiel haben Sie eine Laune wie nach einem teuer erkauften Schwips. Bauschige Röcke wippen, bunte Uniformen glänzen, Musik und Schwung, Heiterkeit und Verliebtheit in der guten alten Zeit, ein beschwingtes Lustspiel voll Frohsinn und Herzlichkeit.“ Letztlich geht es bei allem um Emotionen, wie die Ankündigung des „Spätfilms“ „Die Nacht der Sensationen“ mit Harry Piel, der von Freitag, 6. bis Sonntag 8. Juli 1951 gezeigt wurde, es zusammenfasst: „In diesem Film ist alles enthalten: Abenteuer, Liebe, Sensation, und Humor.“

Harry Piel steht wie kaum ein anderer Darsteller für die Stars des Kinos der Nachkriegszeit, ebenso wie Maria Schell und O. W. Fischer, Sonja Ziemann und Rudolf Prack oder Ruth Leuwerik und Theo Linggen. Sie waren einerseits die Zugpferde für die Filme, sie galten andererseits aber auch als Identifikationsfiguren des Publikums, die ihre besonderen Eigenschaften in den Rollen, die sie spielten, zu schätzen wussten. Viele von ihnen waren auch schon in der Zeit des Nationalsozialismus im Kino zu sehen. Auch hier war von einer „Stunde Null“, also einem Neuanfang in der Gesellschaft, nichts zu spüren – ebenso wie im System der Polizei und Justiz, der Schule und später dem Militär. Der Film im sogenannten „Dritten Reich“ war ein Propagandamittel, das auf perfide Art und Weise dem autoritären Führerprinzip diene und Filme zur Aufrüstung sowie mit Durchhalteparolen instrumentalisierte – auch wenn auf den Leinwänden gesungen und getanzt, auch wenn der ein oder andere historische Stoff verfilmt wurde. „Die Wahrheit stirbt zuerst“ im Krieg, eine Feststellung, die so aktuell ist, wie die russische Invasion derzeit in der Ukraine.

Wahrheit und Lüge, sie sind im Film nahe beieinander, auch in den Filmen des ersten Jahrzehnts der „Burg-Lichtspiele“. Die sogenannten Heimatfilme suggerierten die heile Welt inmitten einer Trümmerlandschaft, Operettenfilme in blühenden Landschaften



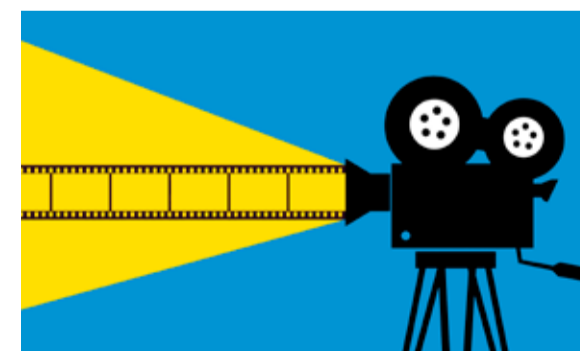
lenkten ab vom verlorenen Krieg, verlorenen Seelen und verlorenen Mitmenschen. Nur wenige Filme setzten sich mit der jüngeren Vergangenheit auseinander, nur folgende seien hier genannt: „Die Mörder sind unter uns“ und „Rosen für den Staatsanwalt“ von Wolfgang Staudte oder „Berliner Ballade“ von Robert A. Stemmle und „Die Brücke“ von Bernhard Wicki. Auf seine eigene Art und Weise zwischen Satire und Selbstkritik macht das „Film ohne Titel“, den ich zum heutigen Anlass auswählen durfte, weil er sich mit dem Filmmachen beschäftigt, 1947 entstanden ist und auch weil er noch in einer originalen 35mm-Version existiert.

Einen der klügsten deutschen Nachkriegsfilme zum Jubiläum

Ein Regisseur, ein Filmautor und ein Schauspieler suchen nach einem komödiantischen und zeitnahen Drehbuchstoff. Der Zufall konfrontiert sie mit dem Schicksal eines Paares, das jeder der drei Beteiligten auf seine ganz persönliche Weise dramaturgisch variiert. Von Helmut Käutner konzipiert und von Rudolf Jugert mit bescheidenen Produktionsmitteln, aber mit hochkarätiger Besetzung wie Hildegard Knef und Hans Söhnker inszeniert, ist der Film ein ironisches Spiegelbild des Lebensgefühls. „Der Film hat Tempo und Zeitkolorit“, schreibt die Kritik auf dem „Filmportal“, er zeige die ganze Misere des Krieges, das abenteuerliche Überleben nach der Befreiung. Und das Filmmagazin Cinema nennt ihn „einen der klügsten deutschen Nachkriegsfilme: Amüsant und visionär nimmt er Kinokli-schees aufs Korn, die wenig später Deutschlands Leinwände beherrschen sollten“.

Zuvor sehen Sie eine ausgestorbene Spezies des Kinos, eine Wochenschau. „Welt im Film“ Nummer 96 stammt vom 28. März 1947 und könnte am 3. April des gleichen Jahres hier in den Burg-Lichtspielen gezeigt worden sein, als sich der Vorhang zur ersten Auf-führung in diesem Hause öffnete. Wie die Geschichte weiterging, das wissen ja einige von Ihnen, da sie diese zum Teil mitgestaltet haben. Aus den Burg-Lichtspielen wurde 1986 ein Kommunales Kino und das Filmtheater von Grund auf saniert. Die Kommune wird Träger einer Kultureinrichtung, so wie Ginsheim-Gustavsburg sich eine Musikschule leistet und Bischofsheim eine Bücherei. Hervorgegangen ist das Komki aus dem Film-ring der Volkshochschule Mainspitze, der 1974 im Capitol der Nachbargemeinde seinen ersten Film zeigte. Ich war als junger Student von Anfang an mit dabei und hatte zumeist das Vergnügen, einführende Worte für ein interessiertes Publikum sprechen zu dürfen. Aber das feiern wir zu gegebener Zeit, zum 50-jährigen im Jahre 2024.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Vergnügen im Kino!



Besondere Momente

Der erste Kuss, Treffen des Lebenspartners oder ein außergewöhnliches Theatererlebnis – welche besonderen Momente verbindet ihr mit den Gustavsburger Burg-Lichtspielen?

Schickt uns Eure Geschichten an verein@burg-lichtspiele.com und werdet Teil der Jubiläumskampagne.

Highlights

Ab jetzt immer sicher unterwegs

Tim Drebes von Secufy übergibt Testgeräte an zwei glückliche Seniorinnen

Elke Schiel und Gerlinde Barth strahlen, als Tim Drebes, Mitgründer und Geschäftsführer von Secufy, ihnen vor wenigen Tagen in Gustavsburg zwei kleine Pakete überreicht. Darin befindet sich die neueste Entwicklung des jungen Mainzer Start-ups: ein Sicherheitsbegleiter, der richtig viel kann.

Ein Gefühl der Sicherheit

„Mein Sohn war im Frühjahr gerade bei mir, als wir in 'Neues aus der Mainspitze' darüber gelesen haben“, berichtet Gerlinde Barth. Die Seniorin lebt nun seit einiger Zeit alleine, der Sohn wohnt im weit entfernten München. „Mein Sohn meinte zu mir, dass er sich oft Sorgen um mich macht. Teste das Gerät doch mal Mama, hat er gesagt.“ Sie habe eine Weile über den Wunsch ihres erwachsenen Kindes nachgedacht. „Eigentlich bin ich ja noch fit. Ich mache bei schönem Wetter viel draußen, fahre überall mit dem Fahrrad hin. Aber genau darum geht es ja. Wenn mir dann et-

was passieren würde, wäre niemand in der Nähe, der mir schnell helfen könnte“, so die Gustavsburgerin. Ihr Sohn Michael Barth gibt unumwunden zu, dass er sich jetzt, da seine alleinstehenden Mutter das Gerät von Secufy hat, um einiges besser fühle. Ähnlich sind auch die Gründe von Elke Schiel: „Mein Sohn Axel hat schon seit einer Weile immer wieder mit mir darüber gesprochen. Nun, da ich jetzt die Möglichkeit habe, das Gerät zu testen, bin ich wirklich gespannt, ob ich mich bei meinen vielen Aktivitäten sicherer fühlen werde.“

Die Einrichtung kann auch von der Ferne aus erfolgen

Nach der Übergabe erklärt Tim Drebes den beiden Damen genau, wie der smarte Sicherheitsbegleiter funktioniert und worauf sie achten müssen. Gerlinde Barth macht sich zum Beispiel Sorgen, dass sie das Gerät nicht alleine einrichten kann. Es werde eine Weile dauern, bis der Sohn sie wieder in Gustavsburg besuche. „Kein Prob-



Gerlinde Barth, Tim Drebes und Elke Schiel (von links nach rechts)

lem“, beruhigt sie Tim Drebes umgehend. „Ihr Sohn kann das Gerät auch aus der Ferne einrichten. Und unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen stehen ebenfalls jederzeit bei Fragen zur Verfügung. Sie können uns immer anrufen.“ Seine detaillierten Erklärungen schmückt Tim Drebes auch mit persönlichen und privaten Beispielen aus. Die Entwicklung des Geräts liegt dem gebürtigen Mainzer nämlich besonders am Herzen, tragen doch seine noch lebenden Großeltern beide immer ein Gerät mit sich und das zahlt sich aus. Der Secufy Sicherheitsbegleiter funktioniert nämlich über das 2G-Netz, welches überall empfangen wird. „Wir waren einmal wandern und ich hatte mit dem Handy keinen Empfang mehr. Meine Großeltern hätten jedoch mit ihren Sicherheitsbegleitern jederzeit einen Notruf absetzen können.“ Tatsache ist, die bisher handelsüblichen Geräte besitzen diese Funktion noch nicht. Staunend schauen die beiden Damen zu, als Drebes ihnen drei Homezone-Sender

zeigt, die den Sicherheitsbegleiter auch in mehrstöckigen Wohnhäusern verlässlich machen. Die Sender sind Teil der durchdachten Ausstattung. Die Tatsache, dass sie das Gerät auch mit in die Dusche nehmen können, quittieren die beiden Damen mit einem fröhlichen Lachen.

Drei Monate lang testen

Elke Schiel und Gerlinde Barth haben sich als Testpersonen auf einen Aufruf gemeldet, den wir in dieser Zeitung zu Beginn des Jahres veröffentlicht haben. Sie erhalten nun die Gelegenheit, den Sicherheitsbegleiter drei Monate lang zu testen. „Ich freue mich wirklich darauf, das Gerät auszuprobieren und ich finde es toll, dass Secufy es mir eine Weile kostenlos zur Verfügung stellt“, sagt Gerlinde Barth dankbar. Wir werden uns mit den beiden Damen im Sommer wieder treffen und mit ihnen darüber sprechen, was sie mit dem Gerät erlebt haben. Es bleibt also spannend.



Tim Drebes erklärt den beiden Testerinnen den Sicherheitsbegleiter.



Vom 28. Mai bis 04. Juni findet im Bischofsheimer Bürgerhaus in sechs Vorstellungen die neue Produktion von »Sound of Musicals« statt.

Für diese Ausgabe stellte uns der

Verein freundlicherweise zwei Mal zwei Karten für die Vorstellung am 2. Juni um 19:30 Uhr als Preis für dieses Quiz zur Verfügung.

Viel Spaß beim Mitmachen!

Aus welchen Musicals stammen folgende Liedzeilen?

1 | Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen

2 | Sing mein Engel der Lieder

3 | Willkommen – Bienvenue – Welcome

4 | Jente o Jente ach bring einen Mann, zwing einen Mann, spring einen an

5 | I like to be in America

Sendet eure – hoffentlich richtigen – Antworten bis 9. April an: Neues aus der Mainspitze · Ginsheimer Str. 1 · 65462 Gustavsburg oder per E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de

Infoveranstaltung zeigt Wege auf

Zuhause selbständig in der Kindertagespflege

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Im Kreisgebiet wird die Kindertagespflege seit Jahren kontinuierlich in einer Kooperation von TagesKids Kreis Groß-Gerau mit dem Bildungsträger MAZ e.V. ausgebaut. Näheres zur nächsten kostenfreien Qualifizierung als Kindertagespflegeperson (Starttermin: 21.09.) erfahren Interessierte in der Informationsveranstaltung „Zuhause selbständig. Wie werde ich Tagesmutter oder Tagesvater?“ am Dienstag, 10.05., 19 bis 20.30 Uhr im Online-Format. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der deutschlandweiten „Aktionswoche Kindertagespflege“ #GutBetreutIn-Kindertagespflege statt. Ziel der Aktionswoche ist es, der Öffentlichkeit einen Einblick in die Arbeit in einer Kindertagespflegestelle zu geben und zu zeigen, was Kindertagespflege ausmacht.

Nach erfolgter Anmeldung per EMail unter tpquali@m-a-z.org bis spätestens 9.05. erhalten Teilnehmer:innen einen Einladungslink zugesendet. Informiert wird auch über die persönlichen, formalen und gesetzlichen Vorgaben für diese selbständige Tätigkeit sowie entsprechende Verdienstmöglichkeiten.

Voraussetzungen zur Teilnahme am nächsten Kurs sind u.a. Freude an

der Arbeit mit Kindern, kindgerechte Räume, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, ein Mindestalter von 21 Jahren, ein Hauptschulabschluss sowie die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Eltern und Jugendamt. Das Qualifizierungskonzept umfasst 300 Unterrichtseinheiten. Es orientiert sich am kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege des Deutschen Jugendinstituts, mit derzeit höchstem Qualifizierungsniveau.

Wer sich für diese Tätigkeit interessiert, kann sich vorab auch auf der Homepage des Kreises unter <https://www.kreisgg.de/tageskids> umsehen. Dort ist unter dem Reiter „Blickfeld Praxis“ ein Link zum Film „Ein Tag in der Kindertagespflege“ vom Bundesverband zu finden. Darüber hinaus geben in zwei Kurzfilmen Kindertagespflegepersonen im Kreis Groß-Gerau Einblicke in ihre Arbeit und sprechen über Motivation, Beruf(ung) und Anspruch.

Nähere Informationen und eine persönliche Beratung erhalten Interessierte darüber hinaus in den drei Tageskids-Büros Süd (Telefon 06158 184464), Mitte (06152 989485), Nord (06142 402285).



Wusstet ihr schon ...

Abwasser- und Servicebetrieb Mainspitze

... dass der ASM für die Unterhaltung von ca. 130 km Kanalnetz zuständig ist?



Das Kanalnetz des Abwasser- und Servicebetrieb Mainspitze ist in 3.600 Kanäle unterteilt.



Dazu gehören neben Sanierungsmaßnahmen in offener oder geschlossener Bauweise, auch die turnusmäßige Reinigung der Straßeneinläufe, Rinnen, Rattenbekämpfung und Beheben von klappernden Kanaldeckeln.



www.asm-mainspitze.de



Baum & Gartenpflege
immergrün

Bäume fällen * Rückschnitt * Heckenschnitt * Rasen anlegen
Vertikutieren * Bepflanzung * Natur- & Steinplatten Reinigung
Sichtschutz u. v. mehr im und rund um Ihren Garten
Tel.: 06134/ 570 523 oder 0172/ 95 60 983

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

**Ihre Berater für Verwaltungsrecht,
Bauen und Wohnen**

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

MÖBEL THURN

**Warum in die Ferne schweifen ...
Das Gute liegt in Ihrer Nähe!**

**Seit über 45 Jahren Ihr
Küchenspezialist in der Region!**



Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Di-Fr 10-18 Uhr · Sa 10-15 Uhr (Mo geschlossen)

**Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...**



Baumpflanzung unterstützen

Gemeindeverwaltung Bischofsheim –

„Für jede verkaufte Broschüre wird im Bauschheimer Wald ein Baum gepflanzt“, das war das Versprechen einer sehr engagierten Bauschheimer Gruppe, die sich 2021 zusammenschloss. Die Bischofsheimer Bücherei machte mit und verkaufte vor Weihnachten 30 Broschüren. „Bauschheimer Wäldchen zwischen Chaos und Kunst“ heißt das Werk, für das Hanne Strack die Fotos und drei Gedichte geliefert hat. Der Grund für das Engagement der Gruppe: Das klimabedingte Waldsterben ist in dem 60 Hektar kleinen Waldstück stark vorangeschritten. Hitze und Trockenheit der vergangenen Jahre haben bis zu 80 Prozent der Bäume geschädigt oder direkt absterben lassen.



Die ersten Bäumchen mit Schutz gegen Wildverbiss sind gepflanzt. Der Bauschheimer Wald soll über die Jahre mit Bäumen aufgeforstet werden, die Hitze und Trockenheit gut standhalten.
Foto Hanne Strack

Ein Großteil der ersten Auflage von 500 Broschüren wurde bisher verkauft. Anfang März fand deshalb die erste Pflanzaktion im Bauschheimer Wald statt. „Auch wenn es viele Jahre dauert, bis der Wald ein ähnliches Bild wie früher abgeben wird, ist jetzt mit den Anpflanzungen ein erster Schritt eingeleitet“, freut sich Strack.

Ein fachkundiges Team, zu dem auch Klaus Gimbel von der Forstbetriebsgemeinschaft Rhein-Main gehört, hat zunächst 100 Traubeneichen und 50 weitere Bäume gepflanzt, von denen angenommen wird, dass sie in dem sandigen und trockenen Gebiet

wachsen können. Die erste Pflanzung soll Erkenntnisse über die zukünftige Auswahl der Baumarten liefern. Bürgermeister Ingo Kalweit erklärt, warum er als Bischofsheimer die Aktion der Bauschheimer Gruppe unterstützt: „Wir schätzen diesen Wald als Naherholungsgebiet. Er spielt für Bischofsheim eine besondere Rolle. Wir beteiligen uns auch weiterhin sehr gerne an dessen Erhalt und seiner Aufforstung.“

Die Bücherei Bischofsheim bietet weiterhin die Broschüren „Bauschheimer Wäldchen zwischen Chaos und Kunst“ zu einem Preis von zehn Euro an. Außerdem kann die Broschüre per E-Mail (hannestrack@gmx.de) bei Hanne Strack bestellt werden. Sie liefert dann die Baum-Broschüre direkt an der Haustür ab.

Brückenfoto-Rätsel: Wer erkennt die Brücken in der Mainspitze?

Auch heute stellen unser Kolumnist Dr. Peter A. Schult und der Fotograf Klaus Friedrich die Frage: **Um welche Brücke handelt es sich?** Teilnehmern darf jeder über 18 oder jüngere mit Einverständnis der Eltern per Post oder E-Mail (bitte Name und Anschrift angeben).

Brückenfoto-Rätsel #21 Um welche Brücke handelt es sich?

Schickt eure Antwort an redaktion@neuesausdermainspitze.de oder per Post an Neues aus der Mainspitze, Ginsheimer Str. 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg. Zu gewinnen gibt es einen Gutschein des Landwirtschaftsbetriebs Guthmann Söhne GbR i.H.v.

20 Euro, mit dem ihr frische Spargel, Erdbeeren – oder was auch immer einkaufen könnt. **Einsendeschluss ist Samstag, der 7. Mai 2022.** Die Lösung und der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.



Fotos: Klaus Friedrich



Auflösung und Gewinner

Zwischen Böckler-Siedlung und den Bahngleisen in Richtung Rüsselsheim gelangt man über den Weg „An der Bahn“ zu einer seit vielen Jahren stillgelegten schwungvollen Brücke. Jetzt gesperrt. Offenkundig eine alte Bauernbrücke, die ursprünglich einmal bis zur Straße „Am Schindberg“ führte. (Vermutlich steht auch diese Brücken-Sperrung für ein „Endergebnis“ eines seit Jahrzehnten wühlenden Bürokraten-Streites – wer ahnt von den Zusammenhängen?) Gewonnen hat Alfred Schmidt aus Bischofsheim. Herzlichen Glückwunsch!



Neues Team im Ginsheimer Eiscafé



„Die Leute begegnen uns offen, freundlich und herzlich – als wären wir schon immer hier gewesen“, freut sich Melanie, die gemeinsam mit ihrem Mann Massimo seit dieser

Eissaison die Gäste im Venezia am Ginsheimer Friedrich-Ebert-Platz begrüßt. Das „eigene“ Eiscafé ist für beide ein wundervoller Traum, der sich durch die langjährige Verbin-

dung zur Familie Stringher erfüllte. „Massimos Vater lieferte Rohstoffe für Eisdielen und mein Vater bezog bereits in den 1980er-Jahren die Waren von ihm“, erinnert sich Morris Stringher, der viele Jahre lang – gemeinsam mit seiner Frau Laura – das Gesicht des Ginsheimer Eis-Salons war. „Als wir unsere Tochter erwarteten, planten wir um und bauten in Groß-Gerau eine weitere Filiale mit unseren Eispezialitäten auf. Meine Eltern Gabriella und Arduino übernahmen in dieser Zeit den Ginsheimer Betrieb. Wir sind sehr glücklich, dass wir in Melanie und Massimo Cortiglioni zwei Leute gefunden haben, die das Eiscafé mit unserer Unterstützung und Rezepten liebevoll weiterführen“, so Eis-konditor Morris.



Außenterrasse in Bischofsheim

Auch in der Nachbargemeinde freuen sich die Inhaber des Eiscafés. „In einem Projekt zauberte die Gemeinde mit uns einen neuen Außenbereich. So müssen die Gäste nicht – wie früher – die Straße überqueren, um Platz zu nehmen. Wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung“, sagt Laura Stringher, die gemeinsam mit ihrem Mann Denis das Bischofsheimer Venezia betreibt (nicht verwechseln: Bei der „Bischofsheimer“ Laura handelt es sich um Morris' Schwester und nicht seine Frau. Sie trägt zufälligerweise den gleichen Namen :-).



Sehr zufrieden wirken die Eltern von Laura und Morris, die wir zufälligerweise bei den Dreharbeiten zu »GiGu to go« trafen. „Wir sind stolz, wie unsere Kinder die Betriebe weiterführen“, sagen Gabriella und Arduino Stringher, während sie mit ihren Enkelkindern spielen.



Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung.

Do, 28.04.	Tafelspitz mit Meerrettichsoße und Salzkartoffeln	6,50 €
Fr, 29.04.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat Hähnchen Cordon Bleu mit Pommes und Salat	6,50 € 6,20 €
Sa, 30.04.	Kartoffelsuppe mit Wienerle und Brötchen	5,50 €
Mo, 02.05.	Gegrillte Bratwurst mit Bratkartoffeln und Krautsalat	6,50 €
Di, 03.05.	Rahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 04.05.	Hackbällchen in Tomatensoße mit Nudeln und Dessert	6,50 €
Do, 05.05.	Schweinebraten mit Klößen und Rotkohl	6,50 €
Fr, 06.05.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat Reibekuchen mit Apfelmuß	6,50 € 6,00 €
Sa, 07.05.	Gemüsesuppe mit Bockwurst und Brötchen	5,50 €
Mo, 09.05.	Krustenbraten mit Kartoffelgratin und Gemüse	6,50 €
Di, 10.05.	Zwiebelschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	6,20 €
Mi, 11.05.	Hähnchengeschnetzeltes mit Sahnesoße, Spätzle und Dessert	6,20 €

SachWERT Immobilien

... erfrischend anders!

Puh, wir sind fast ausverkauft ...

Wir benötigen dringend Häuser und Eigentumswohnungen in der Region für solvente Kaufinteressenten, die uns mit der Suche beauftragt haben.

Kostenfreie Bewertung & Beratung, Anruf genügt!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de



Ihre Immobilienexperten vor Ort

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.

OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.



Sanitär



Heizung



Fliesen



Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de



DEUTSCHE- ITALIENISCHE-
TÜRKISCHE GERICHTE

PIZZA & DÖNERKEBAP

Telefon: 0 61 34 / 56 310



Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 • 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.